



Bad Traunstein



Bärnkopf



Gutenbrunn



Kirchbach



Martinsberg



Rappottenstein



Schönbach

Juli bis Allerheiligen 2016

Verantwortung



**„Erst wenn der letzte Baum
gerodet,
der letzte Fluss vergiftet,
der letzte Fisch gefangen ist,
werdet ihr feststellen,
dass man Geld nicht essen kann.“**

Weisheit der Cree-Indianer

„Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.“

Mt 16, 18-19

**„ ... du bist zeitlebens für das verantwortlich,
was du dir vertraut gemacht hast.“**
sagte der Kleine Prinz!

Antonie de Saint Exupery

„Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig, denn die Erde ist des roten Mannes Mutter. Wir wissen, dass der weiße Mann unsere Art nicht versteht. Er behandelt seine Mutter, die Erde, und seinen Bruder, den Himmel, wie Dinge zum Kaufen und Plündern, zum Verkaufen wie Schafe oder glänzende Perlen. Sein Hunger wird die Erde verschlingen und nichts zurücklassen als eine Wüste. Die Erde ist unsere Mutter. Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne der Erde. Denn das wissen wir: die Erde gehört nicht den Menschen. Der Mensch gehört zur Erde. Alles ist miteinander verbunden. Die Erde verletzen, heißt, ihren Schöpfer verachten.“

Aus: Rede des Häuptlings Seattle an den Präsidenten der USA im Jahre 1855. Olten 1982/1992, S. 9-33.

Jesus überträgt mit der symbolischen Schlüsselübergabe Petrus die Verantwortung für seine Kirche. Der Schlüssel bezieht sich dabei nicht auf bloße Gebäudeverwaltung, sondern Jesus will damit einen menschlichen Zugang zum Reich Gottes ermöglichen. Von Bindungen und Lösungen spricht Jesus. Eigentlich geht es darum, Verbindlichkeiten zu schaffen, die ein friedliches, gerechtes und harmonisches Leben unter uns Menschen ermöglichen. Gott ist verbindlich in seiner Zusage: **„Ich bin bei euch alle Tage eures Lebens.“** Die Antwort liegt bei uns Menschen. Wir dürfen auf Gott zählen, wenn wir zu ihm und untereinander verbindlich sind. Lösen und Loslassen von zu fesselnden Bindungen und Abhängigkeiten sind befreiend, denn sie hemmen, blockieren und verhindern damit das Leben selbst - also Lösungen finden, ist notwendig. Die Verantwortung die Jesus meint, reicht bis in die Ewigkeit - in den Himmel hinein!

Verantwortung und Vertrauen bedingen einander. Die schönsten Orte und Augenblicke Vertrautheit und Verantwortlichkeit zu erleben sind, Liebesbeziehungen, Freundschaften mit lieben Menschen, Beziehungen zwischen Eltern und ihren Kindern. Im vertrauten Umfeld fühlen Menschen sich geborgen und sicher, Ängste kommen nicht auf. Deshalb sind vertrauensbildende Maßnahmen, wie: einander kennenlernen und abbauen sprachlicher Barrieren im persönlichen, im politischen und im öffentlichen Leben so bedeutungsvoll. Verantwortungsvolle Politik sucht Gemeinsames, setzt auf Vertrauen statt Misstrauen, baut Brücken statt Gräben etc ... Vertrauen schaffen ist ein aktiver Prozess, es bedeutet, offenes aufeinander zugehen, Mut und Bereitschaft zur Begegnung. Dies zu tun ist bereits höchst **verantwortliches** Handeln. Zurzeit, so habe ich oft den Eindruck, werden Wortfetzen, Gedankensplitter, Meinungen, Festlegungen etc ... via Medien, wie spitze Pfeile weggeschickt. Sie sind eher verletzend als brauchbar für das gemeinsame Weiterkommen. Verantwortung schafft Vertrauen! Vertrauen macht verantwortlich!

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Thematische Beiträge:

- 01 „Verantwortung“
- 02 Inhalt, Impressum
- 03 Jeder trägt Verantwortung
- 04 Verantwortlich machen...
- 05 Vertraut sein ...
Abendgebet in Zeiten von Rechtsruck
An der Spirale drehen
- 06 Verantwortung im Pfarrgemeinderat

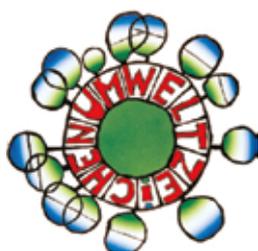
Berichte und Informationen Pfarrverband:

- 07 Jugendseite
- 08 Taufen lassen ...
- 09 Gesprächsabend mit Zeitzeugin
Schulprojekt Nalugala Uganda
- 10 Jugendrotkreuz
- 11 Pfarrverbandsfirmung
- 12 Caritas & Du

- 13 Kim - Kultur im Martinssaal
- 14 Angebote und Hinweise
- 15 Ehejubiläum / 1000 Lichter
- 16 - 17 Ankündigungen / Zuständigkeiten

Pfarrberichte:

- 18 - 22 Bad Traunstein
- 23 - 25 Bärnkopf
- 26 - 30 Gutenbrunn
- 31 - 34 Kirchbach
- 35 - 39 Martinsberg
- 40 - 45 Rappottenstein
- 46 - 51 Schönbach
- 52 Werbung



Print kompensiert
Id-Nr. 1657136
www.druckmedien.at

Bildnachweis: Titelbild: „Pixelio.de“

Nächste Ausgabe: Anfang November 2016 erfolgt die nächste Ausgabe von „Gemeinsam unterwegs“. Berichte und Fotos von Veranstaltungen in den Pfarren können jederzeit an uns per Email gesendet werden.

Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des r.k. Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel. Dieser ist Alleininhaber der Pfarrverbandszeitung „Gemeinsam unterwegs.“

Impressum:

Herausgeber und Vervielfältigung:

Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, Jahrgang 4, 2. Ausgabe
MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.

Gestaltung, Layout:

Pfarrsekretärin Angela Mach u.

PAss.- Diakon Karl Mayerhofer-Sebera MAS

Druck:

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens

Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Kontaktdaten Team

Moderator Gerhard Gruber
Tel. 0664/4152950
Mail: gerhard@wvkirche.at

Kaplan Joseph Busuulwa
Tel. 0680/4412869
Mail: joseph@wvkirche.at

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Tel. 0660/3135440
Mail: k.mayerhofer-sebera@wvnet.at

PAss Sabine Latzenhofer
Tel. 0676/9656781
Mail: sabine.latzenhofer@gmx.at

Pfarrsekretärin Doris Schroll
Tel. 0664/7832015
Mail: dorisschroll@gmx.at

Pfarrverbandssekretärin Angela Mach
Tel. 0664/4943030
Mail: angela.mach@aon.at

Kontakt allgemein: Tel. 0720/205310 - Mail: office@wvkirche.at - www.wvkirche.at

Jeder trägt Verantwortung

„Ihr seid das Salz der Erde.
Ihr seid das Licht der Welt.“ Mt 5, 13-14

Diese beiden Sätze drücken sehr klar aus, welche Bedeutung wir Christen für unsere Gesellschaft haben. Wenn Jesus uns beauftragt, Licht und Salz zu sein, dann dürfen wir uns nicht „heraushalten“, sondern müssen uns der Welt und den Menschen zuwenden und Verantwortung für den Nächsten übernehmen. Der französische Dichter Molière formulierte es so: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Jesus hat niemals dazu aufgefordert, uns aus der Welt zu verabschieden und weltabgewandt nur die eigene Frömmigkeit zu pflegen. Es ist die Aufforderung, sich nicht mit der Gemütlichkeit der eigenen vier Wände zufrieden zu geben, sondern sich auf den Weg zu machen und Aufgaben zu übernehmen. Jemand hat einmal gesagt, dass wir uns als Christen eigentlich zweimal bekehren müssten: einmal hin zu Gott und dann wieder zurück zu dieser Welt mit der Liebe Gottes in unserem Herzen.

Manchmal meinen wir, nur „so ein kleines Licht“ zu sein, und was soll dadurch schon groß geschehen? Wir überdenken unser Leben und meinen, dass viele andere besser geeignet seien. Jeder von uns hat Gaben von Gott bekommen. Gottes Gaben sind aber auch Gottes Aufgaben, denen wir uns stellen müssen. Für Menschen handeln, uns um den Nächsten kümmern, nicht den bequemsten Weg gehen – das ist ein Stück Weg, den der Glaube uns vorgibt. Und für diesen Weg sucht der Herr Menschen wie dich und mich. Jeder von uns kann da, wo er steht, die Welt um sich herum verändern, und sei es auch nur ein kleines Stück.

Josef Rehberger

Eigen- und Selbstverantwortung

Verantwortung hat für mich viel mit einer Aufgabe, oft auch mit einer Last zu tun. Wie wir Verantwortungen verstehen und durchtragen, hängt vom Lebensziel ab.

Wir versuchen uns in unserer Familie an Jesus Christus und seinem Wunsch nach Frieden und Gemeinschaft zu orientieren.

Jeder Mensch ist letztendlich auf sich gestellt, seine ganz persönliche einzigartige Lebenssituation zu meistern.

Aber eine Gemeinsamkeit kann es geben, nämlich die Art und Weise wie Jesus mit seiner Verantwortung umgegangen ist.

Ausgestattet mit unterschiedlichsten Talen-

ten und Voraussetzungen müssen wir tagtäglich Entscheidungen treffen.

Ich versuche bei meinen Überlegungen nicht den bequemen Weg zu gehen, sondern hin auf meine Nächsten zu denken.

In unserer Hand liegt es, ob wir für die übernommenen Verantwortungen Beifall und Anerkennung suchen oder ob wir diese als Dienst zum Wohl und Heil der Nächsten verstehen.

Unser Leben ist eine Spielwiese an Möglichkeiten. Wir haben die Freiheit zu wählen.

Uns Christen ist seit der Taufe auferlegt, „Licht für die Welt und Salz der Erde“ zu werden.

Diese Verantwortung ist eingebunden in unser tägliches Leben. In unserem täglichen Alltag sollen wir unser christlichen Verantwortung bewusst sein, indem wir so wie Jesus es uns aufgetragen hat,

einander zu lieben wie er uns geliebt hat.

Es gilt bei den Kleinigkeiten im Alltag anzufangen, dagegen anzukämpfen, hier nicht das Bequeme zu tun, sondern mit dem Herzen zu schauen, was der Nächste durch mich wirklich braucht.

Jesus wünscht sich, dass wir unser Herz den Nächsten zuwenden. Dann strömt über unsere Hände und unseren Mund auch jener Heilige Geist, der den Nächsten froh macht. Jede Tätigkeit, die wir aufgrund unserer Verantwortung haben, kann dazu dienen, Licht in diese Welt zu bringen oder Finsternis. Das Licht ist jener Friede, den uns nur Jesus geben kann.

Die Finsternis ist Unfriede. Immer wieder kommt es zu Uneinigkeit. Hier liegt es in unserer Verpflichtung, keine Nacht über einen Streit, über eine Uneinigkeit vergehen zu lassen, denn jede Nacht baut

zwischenmenschliche Mauern. Wenn wir unsere Verantwortung als Christen ernst nehmen, werden wir uns noch vor dem Schlafengehen versöhnen, damit der Schlaf erquickend wird und der nächste Tag in Frieden begonnen werden kann.

Es gibt so viel Leid und Streit in unsere Welt. Wir können nicht alles ändern. Aber wir können in unserer Familie, in unserer Gemeinde dafür Sorge tragen, dass der Friede Christi erhalten bleibt.

Achten wir gemeinsam wieder vermehrt auf unsere Verantwortung als Christen. Lernen wir voneinander und miteinander! Beten wir miteinander für den Frieden in den Familien, in den Gemeinden und in den verschiedenen Gemeinschaften!

Birgit Schützinger

VERANTWORTUNG

Gott schuf den Menschen vor langer Zeit,
zum Achten und Ehren auch bereit;
und im Paradiese man,
durch Willenskraft zur Erkenntnis kam.
Der Mensch musste Gebote
und Verbote erkennen,
und die Verantwortung übernehmen.
Es heißt: Du sollst den Nächsten lieben,
das ist bis heute so geblieben.

Eltern tragen Verantwortung für ihr Kind,
leider PC, Smartphone und Medien
wichtiger sind.

Zuwendung ist enorm wichtig im Leben
für jeden,
soll man dem Kind, dem Partner,
aber auch den alten Menschen geben!

Hat man Tiere im Haus, Weide und Stall,
man muss sie umsorgen, überall.
Nicht nur dem, dem anvertraut
Feld und Flur,
jeder soll die Schöpfung achten
und die Natur!

Ist ein großer Fehler passiert,
schnell ein anderer zum Schuldigen wird.
Verantwortung dafür eingestehen
und nicht nur die Fehler der anderen sehn!
Die Medien und manche Menschen
können beeinflussend sein,
sie möchten beherrschen und
reden viel drein.

Aber jeder von uns hat seinen
eigenen Willen,
mancher glaubt sich befugt
mit uns zu spielen.
Ein Gerücht wird so schnell
in die Welt gesetzt,
ohne Rücksicht, dass es andere verletzt.
Unzufriedene, missgünstige Mitmenschen
spielen „stille Post“
manche saugen dies auf, wie besondere
Kost.

Sie tratschen weiter und noch etwas dazu,
finden Ohren zum Hören, verteilen im Nu.
Ohne zu wissen,
ob alles der Wahrheit entspricht
mit dem Gewissen vereinbaren,
ob jemand die Ehre bricht.

Es gibt zu viele Laster und manche Tugend,
Glaubenszeugnis: schon in früherer Jugend
Verantwortung übernehmen
in Freud und Pein
soll für jeden Christen wichtig sein.

Dafür verantwortlich: Franziska Hammerl

Verantwortlich machen – Verantwortung übernehmen

Was machen Sie lieber – andere verantwortlich; oder Verantwortung übernehmen?

Auch ich war mal Teenager ...

Ich war damals gerade noch 12 und in der dritten Klasse der Unterstufe des Gymnasiums Horn (wie halt die meisten Beamtenkinder aus meiner Heimatstadt Eggenburg – sie wissen ja schon – die sind ja was Besseres ... _ Ironiemodus...). Es war nach der 4. Schularbeit in Latein, so im März des Jahres 1979 – und ich bekam den ersten Fünfer meines Lebens. Na ja, mit hochroter Birne ging es nach Hause, ein veritables Donnerwetter erwartend. Und um dieses ein wenig in seiner Intensität einzudämmen, wusste ich sofort: „Dieser Fünfer muss mal in die richtige Proportion gesetzt werden“ - und das ging damals so: „Der Dafert Burkhart, die Brumüller Dagmar und der Etzel Martin haben auch einen Fünfer – wie fast die Hälfte der Klasse.“ ob es wirklich so war, das mit der Hälfte, weiß ich nicht mehr so genau – jedenfalls hatte ich damit überhaupt keine Chance: „Interessiert uns nicht, was die haben; DU hast den Fünfer und DU hast zu wenig gelernt.“

Kaum zu glauben, aber das wurde zu einer Lebenslektion für mich. Das ging in der Schule so weiter – Engerl war ich keines – wahrlich nicht. Nach einer Aktion mit Knallkörper in der Schule (genauer dazu dürfen sie mich persönlich fragen – würde hier den Rahmen sprengen) hätte mich die Klasse (wo genug andere auch nicht gerade wenig Dreck am Stecken hatten in diesem Zusammenhang) sehr wohl gedeckt; aber irgendwie hatte ich tatsächlich den Mut, mich geradeaus zu dieser Aktion zu bekennen - Reaktion des Lehrers: ein verwundertes: „Gruber – DU? - Betragensnote und Vermerk (Gruber verwendet Knallkörper) im Klassenbuch inklusive.

Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen – in erster Linie mal für mich und für andere. Das zeigt sich einerseits darin, mich kaum über etwas zu beschweren (es sei denn, ich hätte tatsächlich eine nachhaltige Alternative anzubieten) und andererseits darin, im Endeffekt dann verantwortet Entscheidungen zu treffen, wenn andere zu lange zaudern.

Warum erzähle ich Ihnen das? Weil ich mir Sorgen mache. Es erfüllt mich mit Sorge, immer mehr wahrnehmen zu müssen, in einer Gesellschaft zu leben, die vortrefflich dabei ist, immer irgendwelche Schuldigen und Sündenböcke zu suchen, aber gerade dort zu versagen scheint, wo es gilt Verantwortung zu übernehmen.

Ich lade Sie ein, werte Leserin, werter Leser, mit mir diesem Begriff Verantwortung nachzugehen – zu erspüren, was er eigentlich bedeutet und was die Grundkraft im menschlichen

Leben ist, Verantwortung in ihren manigfaltigen Ausprägungen und Farben zu leben.

Ver-Antwort-ung – eine Wortanalyse und was man daraus ableiten kann ...

Im Deutschen steckt im Wort Verantwortung der Begriff Antwort, was nahelegt, dass es hier um ein dialogisches Geschehen geht. Antwort macht nur Sinn, wenn in irgendeiner Weise eine Frage gestellt wird. Die Frage muss nicht immer expressis verbis ausgesprochen sein; sie kann auch in einer Entscheidungssituation bestehen. - Ein zweites dazu ergänzend: Eine Antwort muss überlegt sein, soll vernünftig, rational argumentierbar sein und im Idealfall dem Kategorischen Imperativ Kants entsprechen:

„Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.“ Kant, I., AA IV, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, 421

Ein Drittes – Verantwortung steht immer im Zusammenhang mit einer Gemeinschaft; bedarf immer eines „FÜR“ - ich bin verantwortlich für

Voraussetzungen: Selbstvertrauen – Mut – Entscheidungsfreude – Mystik

Verantwortung zu übernehmen – in welchem Rahmen auch immer (Familie, Verein, Kirche, Gemeinde, Politik, soziale Tätigkeit, eigene Firma) - bedarf meines Empfinden nach auf Seiten des Menschen ein paar Grundvoraussetzungen:

Selbstvertrauen:

Bitte nicht verwechseln mit patziger Selbstüberschätzung oder mehr oder weniger lauthals schreiender seiner selbst und vor allem der eigenen Meinung – lautschallige Wirtshausschreier sind nicht wirklich jene mit dem meisten Selbstvertrauen. Selbstvertrauen zeigen gerade jene Menschen, die sich ihrer Stärken bewusst sind, ohne sie bei jeder Gelegenheit von sich geben zu müssen. Selbstvertrauen haben vor allem jene Menschen, die sich UNBEDINGT von anderen Menschen geliebt und getragen wissen „vor aller Leistung und trotz aller Schuld“ (P.M. Zulehner). Menschen mit Selbstvertrauen schielen nicht nach dem Applaus anderer und bewahren auch Haltung und Moral, wenn es möglicherweise nicht opportun ist – es sind gerade Menschen mit Selbstvertrauen (und Gottvertrauen) derer wir in Gestalt der Heiligen/Seligen uns erinnern: Franz Jägerstätter, P. Maximilian Kolbe, Sr. Restituta, Dietrich Bonhöffer – Menschen die ihr Leben eingesetzt haben um aufrecht zu stehen und sich nicht verbiegen zu lassen von der Masse.

Mut:

Dieser ist schon angesprochen worden in den letzten paar Zeilen. Mut und Vertrauen lassen erst Verantwortung übernehmen. Mut lässt jemand Entscheidungen treffen, andererseits auch gerade stehen, wenn eine Entscheidung falsch gewesen oder gar durch schuldhaftes Verhalten Schaden an anderen Menschen oder Dingen entstanden ist.

Entscheidungsfreude:

Der selbstvertrauende Mensch ist überlegt, abwägend auch bedächtig, sieht vor allem hin (und nicht nur zu) – und entscheidet nüchtern vorausschauend zum größtmöglichen Wohle ohne für andere zynisch Nachteile in Kauf zu nehmen.

Mystik:

Die Mitwelt ansehend und betrachtend mache ich die Erfahrung, dass gerade jene Menschen mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein und Selbstvertrauen ausgestattet sind, die einen – wie auch immer sich ausgestaltenden – spirituellen Zugang zur Wirklichkeit haben. Menschen, die nicht am Oberflächlichen hängenbleiben, sondern fähig sind, ihre Lebenswelt und deren Herausforderungen als Auftrag einer ganz anderen Wirklichkeit (die wir Christinnen und Christen Gott nennen) zu aktivem Gestalten zukünftiger Lebenswelten für die Nachkommenden zu erfahren. Einer Wirklichkeit, der man sich in seinen Verantwortungen stellt - soll nicht als Bedrohung verstanden werden, oder als Zeugnisvergabe, aber den Ernst eines verantworteten Lebens bewusst machen.

Ein Traum

Viele wissen um mein Bemühen, Kinder und Jugendliche in Erste-Hilfe zu unterweisen. Vor allem jene, die über die 16 Stunden Kurse hinaus sich in einer Gruppe regelmäßig außerhalb der Schule treffen, wissen, dass es mir nicht nur alleine um das perfekte Beherrschen diverser Maßnahmen geht, sondern vor allem um den Mut und die Bereitschaft, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Ich bin überzeugt, dass man Verantwortung lernen und üben kann – nicht nur als Kind.

Ich stelle mir eine Welt vor, wo Menschen hinsehen, nüchtern betrachten, auf Verstand, Herz und Gewissen achten, überlegen und dann die Ärmel hochkrempeln um statt zu jammern und zu sudern, schlicht das richtige tun. Wie anders würden unsere kleinen und größeren Lebenswelten aussehen ...

Ärmel Hoch und packen wir es an!

Mod. Gerhard Gruber

Vertraut sein - Verantwortung

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ –

dieser Satz aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry hat mich immer beschäftigt und beeindruckt – in vielerlei Hinsicht.

In seiner Einfachheit und Klarheit, die seine Größe beinhaltet, in seiner Konsequenz, in seiner Romantik, in seiner liebevollen Zuwendung, in seiner Nachhaltigkeit, in seinem Anspruch, dem nicht immer zu genügen ist.

Im Lauf der Zeit habe ich mir die Kirche, die Pfarre immer mehr vertraut gemacht. Schon in meiner Heimatpfarre war ich sehr engagiert und auch jetzt in Bad Traunstein liegt mir das Pfarrleben, ebenso wie das diözesane Miteinander und natürlich die Entwicklung der Weltkirche sehr am Herzen.

Kirche/Pfarre ist meine Heimat – hier habe ich so viele wunderschöne Begegnungen erlebt, habe Kontakte geknüpft, bin mit so vielen interessanten Menschen unterwegs gewesen. Meine ersten Gruppenerfahrungen in der Jungschar und der Jugend, auch selbst als Leiterin haben mich stärker und selbstbewusster gemacht – dieses Gefühl des Angenommenseins wirkt sich auf die ganze Persönlichkeit aus.

Ich habe so verschiedene Gebetserfahrungen gemacht, auf so unterschiedliche Art und Weise Gottesdienst gefeiert. Und ich habe immer mehr meine persönliche Beziehung zu Gott gefunden. Viele Wege des immer mehr „Vertraut - Werdens“...

Wie ist nun Verantwortung aus diesem

„Vertraut –Machen“ heraus zu leben?

Einerseits durch das **„BLEIBEN“**, auch wenn manches nicht nach Wunsch läuft.

Und dann durch das **„TUN“**, auch wenn so vieles andere auch wichtig wäre – auf mich, so wie auf jeden und jede von uns kommt es an – das ist keine leere Floskel. Kirche/Pfarre kann nur durch die MENSCHEN erfahrbar werden.

Durch **„BEWÄHRTES GENIESSEN“**, sich aber **„NICHT VOR NEUEN WEGEN VERSCHLIESSEN“**.

Der Pfarrverband stellt auch mich, wie uns alle, vor Herausforderungen – nicht nur strukturell, sondern auch ganz persönlich. Ich muss mich mit einigem auch erst anfreunden, es ausprobieren. Das Leben in der eigenen Pfarre zu spüren, sich zu beteiligen, sich immer tiefer als PFARRGEMEINDE zu empfinden, das ist der Grundstock. Aber sich auch mit anderen Pfarren zu verständigen, das ist das Zubrot – die Chance, die ich auch immer mehr sehe. Durch **„FEIERN UND REDEN“** – immer bunter und vielfältiger.

Ich liebe es, im Gottesdienst zu feiern und dann miteinander zu plaudern, ins Wirtshaus zu gehen – BEIDES miteinander ist mir wichtig – die KOMBINATION macht es aus.

Durch **„KRITIK UND DISKUSSION“** – immer mutiger, deutlicher, vorausschauender.

Manches in der Situation der Kirche macht mich unzufrieden, auch ärgerlich – da rege ich mich auf, beziehe Stellung, streite auch – aber es fällt mir nicht ein, mich davon zu machen. Kirche ist mir eben vertraut, ist wesentlicher Bestandteil meines Lebens.

Durch **„VERTIEFEN UND MEHR KENNENLERNEN“** – sich immer mehr mit der Botschaft Jesu, mit der Bibel zu beschäftigen. Die spannende Lektüre der Bibel immer mehr wagen, sich mit anderen darüber zu unterhalten. Und keine Scheu haben, über Gott zu sprechen – in allen positiven Erlebnissen und Erfahrungen, aber auch in allen Fragen und Zweifeln. Ich denke, dass Kirche/Pfarre lebendig bleibt, wenn auch unser Glaube an Gott lebendig bleibt – als selbstverständlicher Teil unseres Lebens und unseres Redens.

Regina Sprinzl

Abendgebet in Zeiten von Rechtsruck

Es ist der Abend des ersten Durchgangs der Bundespräsidentenwahlen. Die Familie sitzt versammelt vor dem Bildschirm und wird Zeugin eines neuerlichen Rechtsrucks in Österreich. Jubelschrei kommen aus jener Parteizentrale, die seit Jahrzehnten in Österreich auf Hetze, Angstmache und Abschottung setzt. Hier kann man die Sündenböcke für all die Probleme, die es in Österreich scheinbar gibt: AsylantInnen und AusländerInnen. Für sie darf es keine Akzeptanz mehr geben, keine Gelder mehr vom Staat. Der siegessichere, fesche Kandidat der Partei tritt auf mit Schmelz in der Stimme und sanftem Blick. Er will ein Schutzherr sein für alle BürgerInnen dieses Landes. Er macht deutlich, was er meint: Österreich ist in Gefahr, und die droht von außen. Eines der reichsten Länder der Welt zittert. Und die Angst hat ihren Siegeszug an diesem Abend - nicht nur bei den WählerInnen von Norbert Hofer, auch bei den friedliebenden, humanistisch eingestellten Personen, die anders gewählt haben. Auch mich als Christin erwischt sie: Was wird noch aus diesem Land, in dem PolitikerInnen, die primitive, kurzschlüssige Antworten auf komplexe Weltprobleme geben, die Macht übernehmen? In welchem Land müssen meine Kinder einmal leben? Und was heißt jetzt „christlich erziehen“? Christliche Werte sind gefragt, tatsächlich! Und die - so erzähle ich meinen Kindern - kommen nicht aus Parteizentralen, die vom wehrhaften Christentum reden. Die christlichen Werte stammen noch immer von Jesus von Nazareth, der klar Position bezogen hat gegen die VerächterInnen der Armen. Jesus, der eingetreten für Frieden und Ge-

rechtigkeit. Vielleicht sind das die christlichen Abendgebete in den nächsten Jahren mit unseren Kindern: aufklärende politische Gespräche unter dem jesuanischen Motto

„Fürchtet euch nicht, ich bin bei euch alle Tage eures Lebens!“

aus Welt der Frau 06/16

Silvia Habringer Hagleitner, Ausbildungsleiterin an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

An der Spirale drehen! Nach oben oder nach unten?

Am 10. Sonntag im Jahreskreis war in der Lesung aus dem Buch der Könige die Rede vom Sterben des Sohnes einer Witwe. Der Prophet Elija kann durch intensives Gebet das Leben des Jungen wieder zurückholen. Im Evangelium erweckt Jesus den toten Jüngling von Nain und gibt ihn seiner Mutter zurück.

Die beiden Frauen zieht die Spirale des Todes nach unten, das Lebendige entzieht sich ihnen.

Dieselbe Spirale jedoch, führt auch nach oben. Es braucht jemanden, der die Betroffenen wendet und nach oben neu ausrichtet. Das Leben in unserer Welt heute, das Leben des Einzelnen oder unser gemeinsames Leben in der Gesellschaft ist sehr oft von Wendungen nach unten oder auch nach oben gekennzeichnet. Sehr oft, so war und ist es meine Wahrnehmung in vielen Gesprächen der vergangenen Tage und Wochen, wird von vielen an der Spirale nach unten gedreht. Hunderte von Menschen wurden in den vergangenen Tagen vom Wasser des Mittelmeeres in die Tiefe gezogen, wenige wurden gerettet. Viele Menschen, in unseren Gemeinden, in unserem Land, drehen an der Spirale nach unten, wenn sie beginnen nur von Sozialmissbrauch, von Vergewaltigern und potentiellen Gewalttätern zu reden, obwohl sie selber noch nie einem dieser Hilfesuchenden begegnet sind. Am Drehen der Stimmungsspirale in unserer Gesellschaft nach unten wirken viele mit, die durchaus in der Lage wären selber mitzuarbeiten an einem würdevollen Umgang mit jenen die Hilfe brauchen.

Das Drehen an der Spirale birgt die Gefahr in sich, dass der Sog viele mitreißt, dass das Negative stärker wird. Das Niederbrennen eines neuen Hauses das Hilfesuchenden Schutz bieten sollte, ist in Folge das erschreckendste Ergebnis eines Soges nach unten. „Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes?“ Diese Frage der Witwe richtet sich auch an jede und jedem von uns heute! Sind wir nicht auch selbst Frau und Mann Gottes? Gerufen und gefordert verantwortungsbewusst zu handeln?

Elija und Jesus wenden die Spirale nach oben, sie verschaffen dem Leben wieder Durchbruch! Wir können genauso die Spirale nach oben drehen, durch unsere Einstellung, durch unsere Bereitschaft das zu tun was uns leicht möglich ist, mehr ist ja gar nicht verlangt! Ein gutes Wort, Hinhören und Hinsehen, Leben retten! Wir tun uns alle etwas Gutes, wenn wir an der Spirale des Lebens drehen, das wird auch uns selbst vor dem eigenen Tod – den Jesus immer wieder als Gottes Ferne anspricht, retten. Elija und Jesus weichen dem Tod nicht aus, ja sie wenden ihn zum Leben. Wer an mich glaubt wird Leben, sagt Jesus.

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Pfarrgemeinderat: da.für



19. März 2017

ICH BIN DA . FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

Der Pfarrgemeinderat ist jener Rat der Pfarre, der den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und im Rahmen der diözesanen Gesetzgebung mit dem Pfarrer über die Fragen des pfarrlichen Lebens berät.“ (Pfarrordnung Diözese St. Pölten)

Über die Fragen des pfarrlichen Lebens zu beraten und mitverantwortlich zu unterstützen, das ist also die Hauptaufgabe des Pfarrgemeinderates. Die Hauptaufgabe des Pfarrers: die Seelsorge für die Gemeinschaft wahrzunehmen und in ihr die Dienste des Lehrens, des Heiligens und des Leitens auszuüben. Die Gemeinschaft der Menschen steht also im Fokus des Dienstes - sowohl derer die dazu gehören, als auch jener, denen im missionarischen Sinne sichtbar werden soll, wie sehr die Sorge füreinander und das Heil jedes Menschen im Mittelpunkt stehen. Dazu ruft und beauftragt uns das Evangelium, die frohe Botschaft Jesu und wir tun es aus der lebendigen Gottesbeziehung heraus. Auf diesem Hintergrund wird der Pfarrgemeinderat und der Pfarrer im Beraten bereits eine Haltung an den Tag legen, die die Würde jedes und jeder einzelnen achtet. Beraten beginnt mit dem aufeinander Hören, einander Zuhören und dem gemeinsamen Bedenken der Aussagen mit dem Ziel, möglichst gemeinsam zu Entscheidungen zu gelangen. In die Beratung finden das eigene Denken, die Erfahrung, das Wissen genauso wie die Meinungen anderer, der Bevölkerung, die Tradition sowie Pfarrgemeinderat: da.für die Aussagen der Hl. Schrift Eingang. So nehmen Pfarrgemein-

deräte ihre Aufgabe als Anwälte wahr, zum Christsein und Christwerden im Lebensalltag anzustiften und dafür Rahmenbedingungen und Begegnungsorte zu schaffen. Das entschiedene Christsein der Pfarrgemeinderäte ist damit Vorbild und Einladung zugleich. Die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit, die Sorge um die Menschen, um die Schöpfung und die „Präsentation“ der Frohen Botschaft, die Pflege der Einrichtungen und Begegnungsorte - all das sind zentrale Aufgaben, für die Menschen in unseren Pfarren bereit sein sollen, sich für eine Periode von fünf Jahren in den Dienst für alle zu stellen. Nicht jede Aufgabe aber muss und soll der einzelne Pfarrgemeinderat/ die einzelne Pfarrgemeinderätin selbst erledigen; umgekehrt soll er auch nicht alles nur delegieren oder moderieren. Gemeinsam Seite an Seite etwas zu tun, allein oder mit anderen etwas für andere zu tun, oder anderen etwas zu **zutrauen und Verantwortung** zu übergeben, ist Ausdruck einer geschwisterlichen Kirche, ist Zeichen des Dienstes an den Menschen und an der Gemeinschaft. So mobilisiert der Pfarrgemeinderat die Ressourcen und das Potential einer Pfarre. Diese Ressourcen wiederum liegen bei niemand anderem als bei den zur Pfarre gehörenden Gläubigen. So kann der Pfarrgemeinderat Mitchristen um Mitarbeit und Mithilfe bitten und er kann damit Fähigkeiten und Talente nutzen und sichtbar machen. So dass viele am Ende mutigen und frohen Herzens sagen: Ja, ich bin da.für!

*Franz Mollner MAS,
Regionalbegleiter Waldviertel*

Mit-Verantwortung für die Pfarre Warum ich da gerne dabei bin

In unserem Dorf Bärnkopf habe ich eigentlich nur die ersten zehn Jahre meines Lebens ganz verbracht. Dann musste ich wegen der Schule in Zwettl wohnen, anschließend Jahrzehnte lang in Wien durch Studium und Arbeit. Dort ist auch jetzt noch mein zweiter Wohnsitz. Mein Interesse an unserem Dorf ging dabei nie verloren, es vertiefte sich aber erst wieder, als ich zur 100-Jahr-Feier der Pfarre im Jahr 2005 die Geschichte aufrollte und dabei feststellte, wie spannend und wertvoll es war, eine Pfarre zu werden und zu sein.

Dazu kurz die Geschichte: Drei Holzhacker von Bärnkopf (die zwei Wirte Josef Hofer, Leopold Wallmüller und der Michl Täubler) hatten im Jahr 1889 den Mut, den Kaiser, auch Gutsbesitzer und Arbeitgeber für die ganze Gegend, in Schönbrunn aufzusuchen und um die Errichtung einer Pfarre zu bitten. Wir hatten wahrlich Glück: bei täglich oft mehr als 100 Bittgesuchen, die dort überall aus der Monarchie

eingelangt waren, entschied Franz Joseph: „Meine Holzhacker sollen eine Pfarre bekommen“. Diese hatten zwar kaum Geld, aber viel Kraft und Können, um bei den notwendigen baulichen Maßnahmen und auch später bei Renovierungen tatkräftig mitzuhelfen und auf diese Weise ihren Beitrag zu leisten. Was an fremden Dienstleistungen bezahlt werden musste, kam aus Eigenmitteln des Familienfonds der Habsburger – und das noch über viele Jahrzehnte.

Da wurde mir bewusst, dass wir ohne Pfarre im Ort definitiv keine Gemeinde geworden wären, dass vermutlich die Wirtshäuser und das Geschäft kaum überleben hätten können und eine noch stärkere Abwanderung zu befürchten gewesen wäre. Auch unsere Musikkapelle und den Kirchenchor hat ein Pfarrer gegründet.

Mir persönlich und gewiss auch anderen kam besonders die Seelsorge zugute. Ich konnte als Kind mit meinen Eltern und Großeltern häufig und gern die Messe besuchen, Feste mitfeiern, Texte lernen (mit meinem Ministrantenbruder ...), vertraut werden mit dem Kirchenjahr – wäre wohl nicht gewesen, wenn ich am Sonntag drei Stunden (eine Strecke) nach Martinsberg hätte pilgern müssen. Ich bin überzeugt, dass mein heutiges Gottvertrauen und mein Verantwortungsbewusstsein aus dem Evangelium ohne diese festen Wurzeln aus der Kindheit nicht so leicht erhalten geblieben wären.

Unsere Pfarre kam in den letzten Jahrzehnten seit dem Tod unseres letzten Pfarrers im Jahr 1985 in eine schwierige Situation – die Seelsorger wohnten in Martinsberg, die Kommunikation wurde mühevoll, die Gebäude verfielen sichtbar, es schlich sich bei Vielen die Stimmung ein, dass es unsere Pfarre bald nicht mehr geben wird.

Wir hatten wieder Glück: der Wandel setzte durch den neuen Pfarrverband ein. Wir sind mit dem Seelsorgeteam in eine neue, moderne Ära eingetreten. Für alle ist optisch wieder ein Aufbau zu erkennen, ich schätze die wertvollen Predigten, weniger Obrigkeitsabhängigkeit, sowie eine Unterstützung, Ängste abzubauen und das Evangelium als Frohbotschaft zu leben. Ich vernehme aber auch die Einladung zu mehr Verantwortung, für unsere persönlichen religiösen Entscheidungen wie auch für die Arbeit mit und in der Kirche – nicht nur Zuschauer sein, sondern Kirche leben. Da haben wir etwas gemeinsam mit unseren Vorfahren, die alles daran gesetzt haben, um uns eine Pfarre zu ermöglichen und sie als größtes Kulturgut unseres Dorfes zu schätzen und in ihr zu leben.

*Marianne Hofer-Czermak,
Mitglied des Pfarrgemeinderates in Bärnkopf*

Jugendaktion „Fair naschen hilft“

Mit einer Mindestspende für fair gehandelte Schokopralinen, werden weltweit Jugend-Projekte unterstützt. Die Produkte der Jugendaktion sind BIO und FAIR. Missio, Päpstliche Missionswerke in Österreich und die Katholische Jugend Österreich laden gemeinsam alle Jugendlichen in Pfarren, Gemeinden und Schulen ein, sich an der Jugendaktion zu beteiligen. Durchgeführt wird diese Aktion immer im Oktober – zum Sonntag der Weltkirche. Mit der Jugendaktion können wir unsere Welt durch ein bisschen mehr Gerechtigkeit „fairändern“.

3 Faire Gründe für die Jugendaktion

- Faire Preise: Die KleinproduzentenInnen, die die Rohstoffe liefern, werden unterstützt, indem ihnen ein fairer Preis für die Rohstoffe gezahlt wird.
- Volle Unterstützung: der Reinerlös kommt Jugendprojekten auf den Philippinen, in Uganda, in der Demokratischen Republik Kongo und dem Projekt „Faire KJ“, der entwicklungs- und umweltpolitischen Arbeit der Katholischen Jugend Österreichs, zugute.
- Feinster Genus: Die Schoko-Pralinen sind eine faire power!

„Baut eine bessere Welt auf, eine Welt der Gerechtigkeit und Solidarität!“
(Papst Franziskus)

Die Jugendaktion wird auch heuer wieder im Pfarrverband St. Josef durchgeführt – jeweils nach den Gottesdiensten:

- Sonntag, 09. Oktober – Pfarre Bärnkopf
- Samstag, 15. Oktober und Sonntag, 16. Oktober – Pfarre Rappottenstein
- Sonntag, 23. Oktober – in den Pfarren Bad Traunstein, Schönbach und Kirchbach
- Sonntag, 30. Oktober – in den Pfarren Martinsberg und Gutenbrunn

„Firmung – Der Heilige Geist als Schlüssel zum Glauben“

Jedes Jahr entschließen sich immer wieder Jugendliche, sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Firmung als Schritt zum Erwachsenwerden, selber in verschiedenen Bereichen Verantwortung übernehmen. Bei der Firmung wird das weitergeführt und bestärkt, was in der Taufe schon zugesagt wurde – „Du bist ein geliebtes Kind Gottes“. Das Sakrament der Firmung soll diese jungen Menschen bestärken für ihren weiteren Lebensweg. **In den Pfarren Bad Traunstein, Kirchbach und Rappottenstein gibt es wieder die Möglichkeit sich auf dieses Sakrament vorzubereiten.** In den verschiedenen Projekten (Bibel und mehr, Nacht der 1000 Lichter, Missionskerzen,...), sowohl inhaltlich als auch kreativ, wird das Christsein thematisiert, reflektiert und das Pfarleben wahrgenommen.

Gesucht werden noch einzelne ProjektleiterInnen und BegleiterInnen die sich vorstellen können, sich mit den Jugendlichen auf den Weg zu machen.

Bei Interesse bitte melden unter:

jupa.waldviertel@gmx.at

Das Engagement bei der Firmvorbereitung ist nicht nur Arbeit, sondern es kann auch den eigenen Glauben stärken und bereichern.

Ich, Sabine Latzenhofer würde mich freuen über Ihre/Deine Unterstützung.



Sommertheater auf den Stiegen der Stiftskirche Göttweig „Nathan der Weise“ – Jugendtheaterprojekt 2016 – ein Kooperation mit Jugendhaus Stift Göttweig und der regionalen Jugendpastoral Göttweig, Krems und Waldviertel!“

20 Schauspielerinnen und Schauspieler, Regie und Regieassistenz, Organisationsteam, Requisiten, Maske, Kostüme, 12 Monate harte Probenarbeit, Musikerinnen und Musiker, Technik, Sponsoring, Freude an der gemeinsamen Arbeit, Verpflegung, viel viel Text zum Lernen, Medien, Werbung, Kartenverkauf ...

Die Probenarbeit hat Halbzeit! Nach einem halben Jahr Einzelproben an jedem 2. Wochenende – haben wir uns zur 1. Gesamtprobe des Ensembles „Nathan der Weise“ im Stiftshof getroffen und einen Tag fleißig – auf den Stiftsstiegen – bei frühlingshaften Temperaturen – an unserem Theaterstück geprobt! Es applaudierten auch schon begeisterte Zuschauer, welche beim Stiftsbesuch, ein kleinen Vorgeschmack auf das große Event bekamen und diese Begeisterung steckte natürlich unsere Darstellerinnen und Darsteller an. Und das motiviert unsere Mädels und Burschen! Alle sind mit Feuereifer dabei!

Das Stück aus der Sicht des Regisseurs Thomas Koller: Ein großes Stück Weltliteratur von Gotthold Ephraim Lessing, das vor allem für Toleranz und Mitmenschlichkeit steht – Werte, die gerade in der heutigen Zeit mehr denn je gefordert sind.“ Das vor weit über 200 Jahren geschriebene Werk hat offensichtlich nichts an Aktualität verloren. Noch immer kämpfen Vertreter der unterschiedlichsten Religionen gegeneinander. „Nathan der Weise“ ist ein wunderbares Lustspiel, mit ernstem Hintergrund und einer klaren Botschaft.

Zitate aus dem so zeitgemäßen Stück:

Ich weiß, wie gute Menschen denken; weiß, dass alle Länder gute Menschen tragen. (Nathan)

Wie aus einer guten Tat, doch so viel andre gute Taten fließen! (Saladin)

Wem eignet Gott? Was ist das für ein Gott, der einem Menschen eignet? (Recha)

Lasst die Zeit allmählich, und nicht die Neugier unsre Kundschaft machen. (Tempelherr)

Kartenpreis im Vorverkauf: € 20,-

Der Reinerlös kommt der Dachsanierung des Stiftes Göttweig zu gute.

Sabine Latzenhofer und Martina Reisinger (Jugendhausleiterin Stift Göttweig)



Taufen lassen...



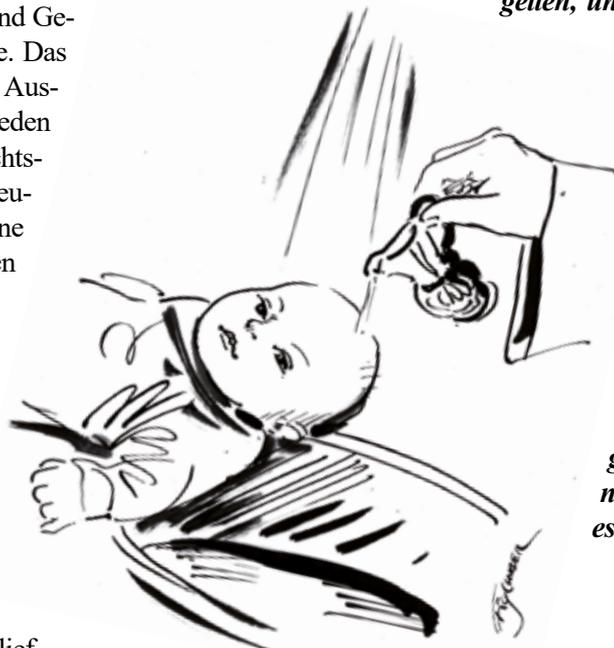
Das Grundsakrament der Christenheit, welches von allen großen Kirchen weltweit gegenseitig anerkannt wird, ist das Sakrament der Taufe (z.B.: sollte ein amerikanischer Quäker in Österreich in die katholische Kirche eintreten wollen, wird er nicht ein weiteres Mal getauft – es gilt die einmal gespendete Taufe als Sakrament – auch wenn sie von einem amerikanischen Quäkerpastor gespendet wurde). Schon allein aus dieser Tatsache kann erschlossen werden, dass die Taufe in einem ganz wesentlichen Aspekt auf Gemeinschaft hin geordnet ist – Gemeinschaft mit Gott und Gemeinschaft einer konkreten, menschlich verfassten Kirche. Das war in der frühen Kirche Allgemeingut und fand seinen Ausdruck darin, dass die meist erwachsenen Taufwerber (wir reden jetzt mal von der Zeit um 350 – 500 n. Chr.) in der Osternachtsfeier das Sakrament der Taufe empfangen. Es ist auch heute noch dringend empfohlen, jugendliche und erwachsene Taufwerber in der Osternacht während der Feier zu taufen (entsprechende Passagen sind im Messbuch vorgesehen). Durch die Tatsache, dass ab dem Mittelalter sich Gesellschaft, Politik und Religion aufs engste verknüpft haben und die Kinder- respektive Säuglingstaufe zum Standard wurde, ging man von der Praxis der Taufe während der Osternacht immer mehr ab und spätestens ab dieser Zeit wurde die Taufe immer mehr individualisiert. Getauft wurde dann in den Jahrzehnten vor dem 2. Vatikanum (1962-1965) oft in Spitalskapellen, oder bei Hausgeburten wurde mir schon mal erzählt, dass der Vater im verschneiten Winter zu Fuß ins Pfarrbüro mit dem Kind lief (die Mutter verblieb im Kindsbett) und der Pfarrer in gerade mal 5 Minuten das Kind getauft hat.

Nach dem 2. Vatikanischen Konzil wurde betrieben, dass die einzelnen liturgischen Feiern der Kirche wieder mehr Gewicht bekommen sollen. - Ja und da ja noch genug Pfarrer da waren, riss in vielen Gemeinden der Brauch ein, dass jede Familie ganz individuell ihre Taufe bekam. So lange nun sich die einzelnen Taufen auf so etwa 20 pro Jahr in einer Gemeinde beliefen, ging das ja irgendwie. Dass dabei über die letzten Jahrzehnte das ursprüngliche Element der Gemeinschaftsbezogenheit des Sakramentes verloren ging, und die Taufe – unterstelle ich mal – im Bewusstsein nicht weniger Menschen zu einer Art Familienfeier mit katholischem Beitrag sich gewandelt hat, wird erst in den letzten Jahren von Theolog/inn/en teils erschrocken wahrgenommen.

Wir sind jetzt weniger Taufspender und haben auch eine größere Anzahl von Pfarren seelsorglich zu begleiten. Aus diesem Grund und aus der Tatsache, dass die Seelsorger selbst Familien haben, soll schon mal gelegentlich auch der Samstag und Sonntag dieser gewidmet sein. Außerdem ist es gut, wenn die Seelsorger auch mal im Anschluss an Gottesdienste nicht gleich wieder abrauschen zu individuellen Veranstaltungen u.ä. und so auch für Gespräche mit den Gottesdienstbesuchern Zeit haben. Seit Bestehen des Pfarrverbandes setzen wir schon für jede Pfarre jedes Monats verbindlich einen Tauftermin fest. An diesem empfangen die Kinder, die für den betreffenden Monat angemeldet sind, das Sakrament der Taufe. Es ist aber auch möglich, an jedem Sonntags- oder Feiertagsgottesdienst (sofern der Zelebrant taufen kann – sprich, Diakon, Kaplan, Pfarrmoderator) in der Hl. Messe respektive im Falle des Diakons im Wortgottesdienst, die Taufe zu feiern (nach der Predigt). Es besteht auch die Möglichkeit, sich in einer anderen Pfarre taufen zu lassen, wenn der Termin besser passen sollte.

Wir ersuchen aber wirklich inständig davon abzulassen, uns mit diversen Sonderwünschen in Gewissensnot zu bringen – weil was für einen gilt, muss für alle gelten, und das lässt sich bei bestem Willen

nicht durchhalten. Bedenken Sie, dass die Termine (die auch verbindlich für uns Taufspender sind) meist schon 4-5 Monate feststehen – da kann man dann schon ganz gut vorausplanen – zumindest ist es bei mir so



Mod. Gerhard Gruber

Gesprächsabend mit Zeitzeugin



Am Freitag 17. Juni fand im Martinssaal ein Gesprächsabend mit der Zeitzeugin Frau Johanna Paradeiser statt. An die ca. 100 Personen waren gekommen und hörten sehr gespannt zu. Nach einer Begrüßung und Einleitung durch Diakon Karl Mayerhofer-Sebera, der Bezug auf die sich durch die Flüchtlingsproblematik verändernden gesellschaftlichen Stimmungen in Österreich und Eurpa nahm, erzählte die 96 jährige Zeitzeugin wie es zu den politischen Veränderungen beginnend nach dem 1. Weltkrieg kam. Sie gab mit ihrem persönlichen und berührendem Zeugnis einen Einblick in die verheerende und menschenverachtende Ideologie des Hitlerregimes. Ihr Vater – Hans Karl Zeßner-Spitzenberg – war sowohl Vertrauter von Otto Habsburg, als auch Mitarbeiter des damaligen Wiener Erzbischofs Kardinal Theodor Innitzer. Und, er war eines der ersten NS-Opfer: Zeßner-Spitzenberg starb am 1. August 1938 aufgrund schwerster Misshandlungen im Konzentrationslager Dachau.

Frau Paradeiser bedankte sich mehrmals sehr herzlich für diese Veranstaltung, dass sie eingeladen wurde, weil es ihr so wichtig ist, diese Erfahrungen, über die jahrzehntelang oft geschwiegen wurde, manchmal sogar wieder verleugnet werden, zu erzählen. Für sie sind diese so nahe, dass es ihr immer wieder kalt über den Rücken läuft, wenn sie davon spricht.

Berührend war auch, wie sie berichtete, ihre professionelle Vortragsweise, ihre Ausdauer und das Zeugnis, das sie aufgrund ihres tiefen Glaubens an Jesus Christus gab.



Das Schulprojekt in Nalugala!

Der Pfarrverband St. Josef unterstützt einen Schulbau in der Heimat von Kaplan Joseph Busulwa.

In Rappottenstein berichtete Herr Ing. Manfred Preiser von seinem Besuch in Uganda.

Der voll besetzte Pfarrsaal erlebte mit Hilfe einer tollen Power Point Präsentation die Visite über das Projekt.

Herr Preiser vermittelte den Besuchern in mitreißender Weise die Schönheiten und auch Schwierigkeiten dieses interessanten Landes.

Um Spenden wird weiterhin gebeten, da der Bau nur dann fortschreiten kann, wenn Geld am Konto ist.

Beitrag von Herta Prock, Irmgard Prem und Frieda Grünstäudl



Auch im Martinssaal fand der Vortrag großes Interesse:

Einen überaus interessanten Vortrag über das Heimatlandes unseres Kaplans Joseph hielt am 15. April Herr Ing. Manfred Preiser aus Rappottenstein. Er begleitete im Jänner Kaplan Joseph nach Uganda, um sich vom Baufortschritt des Schulprojektes in Nalugala zu überzeugen, aber auch um Land und Leute kennenzulernen.

Josef Rehberger

Neue Nachrichten von der Jugendrotkreuz Gruppe an der NMS Schönbach

Wir sind derzeit 13 Mädchen und Burschen, die sich regelmäßig an Wochenenden für jeweils 1,5 Stunden treffen, um miteinander Erste-Hilfe zu trainieren und auch so genug Spaß miteinander zu haben. Wir kommen aus den Gemeinden Schönbach, Bärnkopf, Bad Traunstein und Altmelon.

Betreut werden wir vom Lehrbeauftragten und Pfarrmoderator Gerhard Gruber und Fr. FL in (Un)Ruhe Maria Weiß. Im heurigen Jahr haben wir schon zu einigen „Einsätzen“ gemeistert.

EH-Kurs Unterstützung bei Erwachsenenkursen:

- September 2015 in Zwettl
 - November 2015 in Kirchbach
 - Februar 2016 – EH-Auffrischung bei Fa. Wagner in Schönbach
 - März 2016 – EH-Auffrischung bei FF Altmelon
- Eintanzen beim RK-Ball in Neustift – Ein dank an Hrn. Zainzinger Markus für das Einstudieren des Schuhplattlers, dem Elias Wagner für's Spielen mit der Harmonie und allen, die uns beim Proben unterstützt haben.

ca. 15 Gruppenstunden und Trainingseinheiten
und bis jetzt die Teilnahme an 2 Bewerbungen

- Oberösterreichischer Landesbewerb in St. Martin im Mühlkreis (zum Aufwärmen ...)
- Österreichischer Bundesbewerb in Kärnten – da konnten die Älteren unter uns den zweiten Platz in der Kategorie Gold (gesamte Erste Hilfe in – anspruchsvoller – Praxis und Theorie) mit 97% der möglichen Punkte erreichen.

Unsere Jüngeren (6. Schulstufe) haben um nur 8 Punkte diesmal das Bundesleistungsabzeichen in Silber verpasst, aber mit 91% auch ein beachtliches Ergebnis erzielt. Nach Redaktionsschluss folgen noch zwei weitere Bewerbe:

- Ende Juni die schon zur Tradition gewordene Teilnahme an einem Jugend EH-Bewerb in der Niederländischen Provinz Zeeland (westlich von Antwerpen)
- Anfang Juli – höchstwahrscheinlich Teilnahme an NÖ Landesbewerb der Rot-Kreuz-Jugendgruppen in Neunkirchen und am 24. Juli Nachmittag Betreuung einer EH-Station beim Regionsfest in Grafenschlag.

Und im nächsten Jahr sind interessierte Kinder ab der 5. Schulstufe wieder eingeladen, sich unserer Truppe anzuschließen. Es können auch Kinder aus anderen Schulen sein ...

Abschließend noch ein Dankeschön unseren Unterstützern: Fr. DGKP i.R. Herta Zainzinger (für die realistische Unfalldarstellung am Übungstag), DGKP Regina Besenbäck für die Begleitung zum Bundesbewerb, den Eltern für's Bringen und Abholen, und schon im Voraus jenen, die uns nach Holland begleiten werden: Jürgen Mayerhofer, Cornelia Kolm und Anna Holzmann. Ein spezieller Dank zum Schluss an Karin Holzmann, die vor vier Jahren die jetzigen Älteren begonnen hat zu unterrichten. Auf ihrem Fundament ruht der jetzige Erfolg.

Mod. Gerhard Gruber



Pfarrverbandsfirmung 2016

Am Samstag den 04. Juni empfingen 50 junge Menschen aus den Pfarren Bärnkopf, Gutenbrunn, Martinsberg und Schönbach in der Pfarrkirche Schönbach das Sakrament der Hl. Firmung.

Bei strahlendem Sonnenschein, einer wunderschön geschmückten Kirche und hunderten Verwandten und Freunden stand einem unvergesslichen Fest nichts mehr im Wege. Firmspender Bischofsvikar Dr. Gerhard Reitzinger fand genau die richtigen Worte zum Thema „Firmung – Die Schatzsuche meines Lebens“ und überzeugte mit seiner freundlichen und unkomplizierten Art.

Besondere Highlights bildeten neben der Spendung des Sakraments auch das Vorlesen der Fürbitten und Danksätze, die die Firmlinge selber formuliert hatten.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst in bewährter Weise vom Kirchenchor Schönbach unter der Leitung von Michael Hammerl, der auch auf der Orgel wesentlich zur feierlichen Stimmung beitrug.

Seit Oktober 2015 bereiteten sich ursprünglich 58 junge Menschen (8 von ihnen empfangen das Sakrament an anderen Tagen) unter der Leitung von Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer auf die Firmung vor. Dabei wurde sie tatkräftig von Carina Hammerl aus der Pfarre Schönbach, Pastoralpraktikantin Viktoria Böhm sowie Pfarrmoderator Gerhard Gruber unterstützt.

Ein besonderer Dank gilt dem Pfarrgemeinderat Schönbach unter der Leitung von Markus Zainzinger, der die Agape vorbereitet hat.

Vielen Dank an alle, die bei dieser gelungenen Pfarrverbandsfirmung mitgewirkt haben!

Carina Hammerl





**Caritas
&Du**
PfarrCaritas

Diese Seite ist bewusst leer. Wie laden Sie herzlich ein, in Ihrem persönlichem Lebensumfeld zu schauen und wahrzunehmen ob, und welche Nöte Menschen erleben. Wenn Sie möchten, können Sie diese ihre Wahrnehmungen in diese Seite hineinschreiben, einem Pfarrgemeinderatsmitglied mitteilen oder an uns weiterleiten, indem Sie Ihre Mitteilung in einen unserer Pfarrhofpostkästen werfen.



Der Kulturverein Martinsberg freut sich sehr, dass bei den bereits stattgefundenen Veranstaltungen das Interesse beim Publikum sehr groß war. Wir konnten abwechslungsreiche Darbietungen in den verschiedensten Bereichen und von unterschiedlichsten Künstlern präsentieren. So begeisterte auch Paul Sommersguter mit seiner Zauber-Kabarettshow am 13. Februar 2016 die Zuschauermenge. Bezaubernd fand den Auftritt von Paul auch eine große Schar von Kindern. Am 14. Mai 2016 füllte sich der Saal bei der Vorstellung vom wortgewaltigen Kabarettisten und Kärntner Bauern „Petutschnig-Hons“. Groß war das Interesse und dementsprechend großartig war auch die Stimmung im Martinssaal.

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.
(Guy de Maupassant)

Vorankündigung von Veranstaltungen

Es folgen heuer noch weitere fünf Kulturevents. Hier eine kurze Übersicht über das Programm für die nächsten Monate:

- 02. Juli 2016, 20:00 Uhr **Alexandra Meixner – „Sexmythen“**
Ein Kabarett frei nach dem Motto: Sex ist ernst genug, um darüber zu lachen...
Eintritt: € 13,-- (Vorverkauf) € 16,-- (Abendkassa)

- 15. Oktober 2016, 20:00 Uhr **Tricky Niki – „Partnertausch“**
Perfekte Bauchredner- und Zauberkunst. Unterhaltung und Show-Mix. Comedy aus dem Bauch heraus.
Eintritt: € 20,-- (Vorverkauf) € 25,-- (Abendkassa)

- 31. Oktober 2016, 17:00 Uhr **HALLOWEEN – Kinderprogramm**
Für Kinder ab 6 Jahre gibt es an diesem Tag eine schöne „gruselige“ Kinoüberraschung –Freier Eintritt—

- 19. November 2016, 20:00 Uhr **„MoreMostMusic“**
6 Mostviertler Musiker spielen alte Volkslieder – aber so wie man sie noch nicht kennt.

- 07. Dezember 2016, 20:00 Uhr **„Adventur“ oder warum das Rentier täglich niest...**
Kabarett in der Adventzeit
(Pfaffenbichler, Oberhauser, Kolar)
Erleben sie einen lustigen Abend voll kurzweiliger Geschichten, Liedern und heiteren Szenen
Eintritt: € 17,-- (Vorverkauf) € 22,-- (Abendkassa)

Alle Veranstaltungen finden im Martinssaal statt. Kartenvorverkauf unter:
kulturinmartinsberg@gmail.com oder **0664/5763649**
Weiters möchten wir noch auf unsere Homepage hinweisen:
www.kulturinmartinsberg.at

Nehmen Sie sich Zeit und durchforsten Sie unsere Homepage – Sie werden sicher den ein oder anderen Programmpunkt Ihres Geschmackes finden – beschenken Sie sich und Ihren Freunden einen gelungenen Abend und nicht vergessen – rechtzeitig die gewünschten Karten reservieren zu lassen. Schenken Sie Spaß und Unterhaltung mit „KIM“ – Gutscheinen!

*„KIM“ Kultur in Martinsberg wünscht Ihnen gute Unterhaltung
und wir freuen uns auf Ihren Besuch.*



Ausbildungskurs Wortgottesfeierleiter/in „Lebendiges Wort, Licht wo es dunkel ist, für uns Mensch geworden ... mitten unter uns.“

So beginnt ein neues geistliches Lied von Kathi Stimmer-Salzeder. Sie greift damit auf, dem „Wort Gottes“ im Leben, im Alltag, ja in allen Bereichen mehr Bedeutung zu geben.

Schon seit einigen Jahren gibt es von der Diözese immer wieder Kursangebote zum/zur Wortgottesfeierleiter/in. Ein Element dieses Kurses ist es auch, sich persönlich mit dem Bibelwort auseinander zusetzen.

Im September 2016 gibt es bei uns im Pfarrverband wieder die Möglichkeit sich bei diesem Kurs anzumelden.

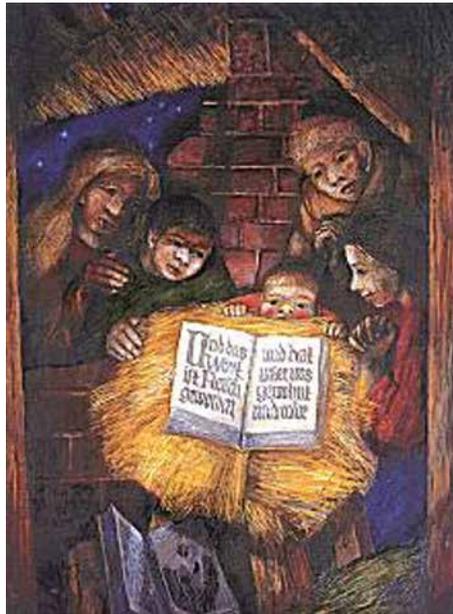
Erster Abend – Donnerstag,

8. September um 19:30 Uhr im Pfarrhof Rappottenstein;

alle weiteren Termine werden direkt bei diesem Treffen mit allen anderen TeilnehmerInnen ausgemacht.

Kursleitung: Pastoralassistent Hannes Leitner (Langenlois)

Anmeldung bei Interesse bitte in den jeweiligen Pfarrbüros!



Geburtstagsfest mit Mehrwert

Zu seinem 50. Geburtstag hat Moderator Gerhard Gruber zu einem Dankgottesdienst mit anschließendem Suppenessen nach Schönbach geladen. Der Kirchenchor Schönbach gestaltete musikalisch mit der Missa Criola einen allseits beachteten Gottesdienst. Im Anschluss daran trafen sich geschätzt 300 Gäste um miteinander ein Fest der Begegnung zu feiern und die von den einzelnen Pfarren zubereiteten Suppen zu essen. Abschließend versammelte sich die Feiergemeinde um 16 Uhr zu einem meditativen Abendgebet, welches musikalisch vom Chorleiter/Kapellmeister/Organisten Michael Hammerl und einem Bläserensemble der Jugendblaskapelle Schönbach gestaltet wurde. Moderator Gerhard Gruber bat von diversen (Verlegenheits)geschenken abzusehen. Stattdessen wurde um Spenden für den Aufbau eines Kinder/Jugendpalliativteams im



Waldviertel gebeten. Dabei kamen fast **€ 6.500,-** (auch Dank großzügiger Spenden der einzelnen politischen Gemeinden im Pfarrverband) zusammen.

Zwei Wochen später konnte dieser Betrag an die das Projekt federführende Oberärztin Dr. Karin Bichl-Aigner übergeben werden. Mit diesem Geld kann die Ausbildung der benötigten drei Kinderpflegepersonen fast ausfinanziert werden.

Ein Dank an alle Spenderinnen und Spendern!

Sommerzeit Ferienzeit Reisezeit

Du Gott des Aufbruchs, segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und Weitergehen.

Du Gott des Aufbruchs, segne uns,
begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen
und doch neue Wege wagen.

Du Gott des Aufbruchs,
wende uns dein Angesicht zu,
wenn wir Irrwege nicht erkennen,
wenn uns Angst befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs,
sei mit uns unterwegs zu uns selbst,
zu den Menschen, zu dir.
Segne uns mit deiner Güte
und zeige uns dein freundliches Angesicht.
Begegne uns mit deinem Erbarmen,
und leuchte uns mit dem Licht des Friedens
auf allen unseren Wegen

(Michael Kessler)



**Wir, das Seelsorgeteam
wünschen eine gute und
erholende
Ferien- und Urlaubszeit!**

Ehejubiläumsgottdienst

Am 7. Mai 2016 fand in der Pfarrkirche Martinsberg die Ehejubiläumsmesse des Pfarrverbandes statt.

Moderator Gerhard Gruber und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera konnten 16 Jubelpaare mit ihren Angehörigen aus dem Pfarrverband St. Josef begrüßen und die Jubelpaare dankten für viele gemeinsame Ehejahre. Der Dankgottesdienst wurde vom Chor „G' mischter Satz“ mit eigens für diese Jubiläumsmesse einstudierten Liedern feierlich gestaltet.

Im Anschluss bewirtete der Pfarrgemeinderat die Hochzeitspaare bei einer gemütlichen Agape im Park mit Brot und Wein.



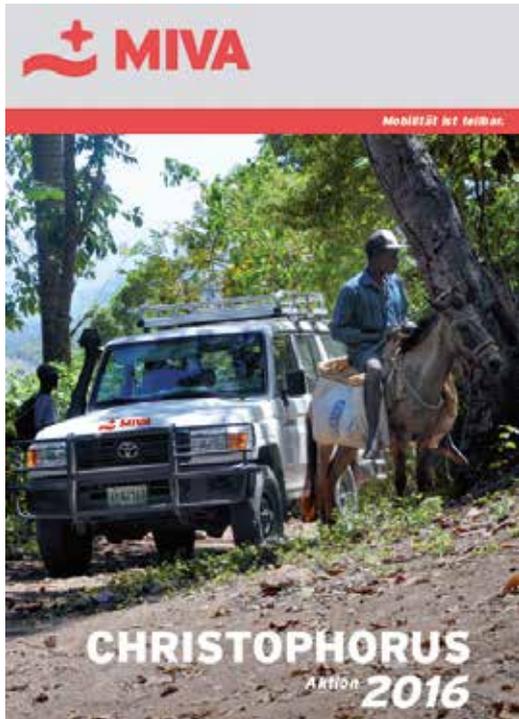
Nacht der 1000 Lichter

Zeit für Ruhe, Zeit für Stille, Atem holen ...

Es ist schon eine Tradition, dass am 31. Oktober die Pfarrkirche Bad Traunstein mit vielen Lichtern erhellt wird. Diese Nacht der 1000 Lichter lädt ein, sich „Zeit für Ruhe, Zeit für Stille“ zu schenken.

Entlang des Lichterweges laden verschiedene Stationen mit Texten ein, sich auf die Beziehung mit Gott einzulassen und wirken zu lassen.

Am 31. Oktober 2016 in der Pfarrkirche Bad Traunstein von 17:30 bis 22:00 Uhr!



MIVA
MOBILITÄT IM FAHRAUSMASS

CHRISTOPHORUS
ANION 2016

Unser Vorschlag, unsere Bitte:
Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Auto.
Oder eben für ein MIVA-Maultier.



Die genauen Sammeltermine
(Caritas, Miva und Missio) sind in den
Gottesdienstordnungen der
einzelnen Pfarren ersichtlich!

Bürozeiten - Sommerferien										
	Martinsberg 8:00 bis 10:00	Gutenbrunn 10:00 bis 11:30	Bärnkopf 8:00 bis 9:30	Bad Traunstein 8:00 bis 9:30	Schönbach 8:00 bis 10:00	Rappottenstein 10:00 bis 11:30	Kirchbach 8:00 bis 9:30			
JULI	1 Wo	MI 06.07.16	Geschlossen	DO 07.07.16	Geschlossen	MO 04.07.16	FR 08.07.16	FR 08.07.16	1 Wo	JULI
	2 Wo	Geschlossen	Geschlossen	DO 14.07.16	Geschlossen	Geschlossen	FR 15.07.16	FR 15.07.16	2 Wo	
	3 Wo	MI 20.07.16	MI 20.07.16	DO 21.07.16	MI 20.07.16	Geschlossen	FR 22.07.16	FR 22.07.16	3 Wo	
	4 Wo	Geschlossen	MI 27.07.16	Geschlossen	MI 27.07.16	MO 25.07.16	Geschlossen	Geschlossen	4 Wo	
AUGUST	5 Wo	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen	MO 01.08.16	Geschlossen	Geschlossen	5 Wo	AUGUST
	6 Wo	MI 10.08.16	MI 10.08.16	MO 08.08.16	MI 10.08.16	Geschlossen	FR 12.08.16	FR 12.08.16	6 Wo	
	7 Wo	Geschlossen	MI 17.08.16	Geschlossen	MI 17.08.16	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen	7 Wo	
	8 Wo	MI 24.08.16	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen	MO 22.08.16	Geschlossen	Geschlossen	8 Wo	
	9 Wo	MI 31.08.16	MI 31.08.16	MO 29.08.16	MI 31.08.16	MO 29.08.16	FR 02.09.16	FR 02.09.16	9 Wo	
	Martinsberg 8:00 bis 10:00	Gutenbrunn 10:00 bis 11:30	Bärnkopf 8:00 bis 9:30	Bad Traunstein 8:00 bis 9:30	Schönbach 8:00 bis 10:00	Rappottenstein 10:00 bis 11:30	Kirchbach 8:00 bis 9:30			

Außerhalb dieser Zeiten können Sie sich in dringenden Fällen bzw. bei seelsorglichen Angelegenheiten selbstverständlich gerne telefonisch an uns wenden.

Das Seelsorgeteam wünscht Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer.

Zuständigkeit bei Taufe und Begräbnis									
	Martinsberg	Gutenbrunn	Bärnkopf	Bad Traunstein	Schönbach	Rappottenstein	Kirchbach		
Juli	Kaplan Joseph 10.07.16	Kaplan Joseph 17.07.16	Kaplan Joseph 17.07.16	Diakon Mayerh.-Seb. 17.07.16	Diakon Mayerh.-Seb. 24.07.16	Mod. Gruber od. Diak. Mayerh. 02.07.2016	Diakon Mayerh.-Seb. 03.07.16	Tauftag	Juli
August	Mod. Gruber od. Kapl. Joseph 15.08.16	Kaplan Joseph od. Mod. Gruber 06.08.16	Mod. Gruber 13.08.16	Kaplan Joseph od. Mod. Gruber 21.08.16	Kaplan Joseph 13.08.16	Diak. Mayerh. od. Kapl. Joseph 07.08.16	Diak. Mayerh. od. Kapl. Joseph 14.08.16	Tauftag	August
September	Diakon Mayerh.-Seb. 11.09.16	Diakon Mayerh.-Seb. 04.09.16	Diakon Mayerh.-Seb. 04.09.16	Mod. Gruber 24.09.16	Mod. Gruber 10.09.16	Kaplan Joseph 10.09.16	Kaplan Joseph 25.09.16	Tauftag	September
Oktober	Kaplan Joseph 16.10.16	Kaplan Joseph 23.10.16	Kaplan Joseph 08.10.16	Diakon Mayerh.-Seb. 23.10.16	Diakon Mayerh.-Seb. 02.10.16	Mod. Gruber 23.10.16	Mod. Gruber 30.10.16	Tauftag	Oktober
November	Mod. Gruber 05.11.16	Mod. Gruber 20.11.16	Mod. Gruber 19.11.16	Kaplan Joseph 13.11.16	Kaplan Joseph 27.11.16	Diakon Mayerh.-Seb. 06.11.16	Diakon Mayerh.-Seb. 20.11.16	Tauftag	November
Dezember	Diakon Mayerh.-Seb. 04.12.16	Diakon Mayerh.-Seb. 18.12.16	Diakon Mayerh.-Seb. 18.12.16	Mod. Gruber 17.12.16	Mod. Gruber 03.12.16	Kaplan Joseph 04.12.16	Kaplan Joseph 11.12.16	Tauftag	Dezember
	Martinsberg	Gutenbrunn	Bärnkopf	Bad Traunstein	Schönbach	Rappottenstein	Kirchbach		

Anmeldung zur Taufe bitte beim zuständigen Seelsorger oder im Pfarrbüro



Weltmissions-Sonntag am 18. Oktober 2015

In Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien fehlt es den Kirchen am Notwendigsten, um ihre pastoralen und sozialen Aufgaben erfüllen zu können. Die 1.100 ärmsten Diözesen sind auf Ihre Solidarität und Nächstenliebe angewiesen.

Größte Solidaritätsaktion weltweit

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. In allen Diözesen wird weltweit für die 1.100 ärmsten Missionsdiözesen gesammelt.

Grundversorgung

Die weltweiten Sammlungen am Weltmissions-Sonntag sichern den 1.100 ärmsten Diözesen das Überleben. Diesen Diözesen wird ein Sockelbetrag zugeteilt, mit dem sie ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können. Damit wird Ihre Hilfe zur Überlebensfrage für die Missionsdiözesen.

www.missio.at/WMS

Helpen Sie durch Ihre Spende:
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC bzw. Swift-Code: OPSKATWW
Kennwort: WMS
Online: www.missio.at/spenden



Pfarrwallfahrt

Heuer findet die Pfarrwallfahrt am Dienstag 12. Juli 2016 statt. Die Wallfahrt führt uns heuer nach Brünnl in Tschechien mit der 300 Jahre alten Wallfahrtskirche Maria Trost – nach der Entdeckung einer Heilquelle - auch das Lourdes von Böhmen genannt. Zum Mittagessen fahren wir nach Krumau an der Moldau, wo wir die Möglichkeit zu einem Rundgang in der Stadt haben. Auf der Heimfahrt fahren wir entlang des Moldaustausees nach Lipno über den Grenzübergang Weigetschlag nach Bad Leonfelden in die Kastner Lebzelterei. Der Abschluss ist in Groß Gerungs. Anmeldungen bitte an Angela Mach oder Maria Waldbauer.

PGR- Wahl

PGR-Vorstandstreffen - Freitag,
23. September um 19:30 Uhr
im Pfarrheim Zwettl

Thema:

Organisation und Inhalte der PGR-Wahl
2017 und Austausch

Roma 2017 a.d.

Salve carae discipulae et discipuli, puellae et pueri !

Hoppala – was war denn das – uups, da hat sich Latein aus dem hintersten Winkel meines Gehirns herausgeschwindelt – keine Sorge, ist auch schon wieder weg (zu mehr würde es sowieso nicht reichen) – also ich fang noch mal an:

Liebe Schülerinnen und Schüler, Burschen und Mädchen!

Seit dem Jahr 2001 organisiere ich, Gerhard Gruber, für interessierte Schülerinnen und Schüler ab der 7. Schulstufe (bzw. auch ältere Jugendliche) eine Fahrt nach Rom (diesmal das 9. mal). Da in Rom die Quartiere (zumal unseres, das meines Wissens preisgünstigste im Zentrum Roms) oft sehr rasch ausgebucht sind, möchte ich euch jetzt schon bitten, relativ verbindlich (Änderungen kann es natürlich immer geben) eure ABSICHT zu melden, in den Sommerferien 2017 nach Rom mitfahren zu wollen. Die Anmeldung selber wird dann erst im Laufe des Herbsts stattfinden. Nur müsste ich jetzt schon dem Quartiergeber ein Avis geben, damit dann im Herbst nicht Schwierigkeiten auftreten.

Ein paar genauere Infos, soweit ich sie jetzt schon weiß:

Dauer: Die Reise dauert von **Freitag, 7.7.2017 Abend bis Samstag, 15.7.2017 Mittag.**

Kosten: Inkl. aller Reisekosten, Frühstückspension, Eintritte, öffentliche Verkehrsmittel – aber ohne Mittag- und Abendessen und sonstiges (Softdrinks, Eis etc.) ca. 350,- (die genauen Kosten sind erst im Herbst verfügbar) für Jugendliche (Erwachsene gegen € 450,-). Da der Quartiergeber ab 2016 keinen Mittagstisch anbietet, sind die Nächtigungskosten ein wenig gefallen, dafür werden die Teilnehmer mehr individuell verfügbares Geld für die Mahlzeiten, Eis, Softdrinks u.ä. mitnehmen müssen – es müsste sich aber mit €200,- ganz gut ausgeben

einige Programmpunkte:

- Sa: Orientierung in der Umgebung, Kuppel Petersdom, möglicherweise Engelsburg
- So: Hl. Messe in der deutschen Kirche, Piazza Navona, Spanische Treppe, Villa Borghese Pza. del Poppolo – alles unter dem Motto: „Rom wird wieder groß“ - die Renaissance – Abend: Petersplatz bei Nacht
- Mo: Kolosseum, Palatin, Forum – „Das antike Rom“ - Abend: Trevibrunnen
- Di: „Die alte Kirche“ - Christliche Zeugnisse aus den ersten Jahrhunderten (S. Pietro in Vincoli, San Sebastiano, S. Agnese, Sta. Maria Maggiore ...Abend: Piazza Navona mit seinen Varietékünstlern, Artisten, Schaustellern
- Mi: Badetag in Ostia
- Do: Petersdom, „Rest des Vormittags zur freien Verfügung, Nachmittag: Katakomben und Lateran; Abend: Bummel auf den Gianicolo (Rom bei Nacht
- Fr: Kapitol (Grabmal Viktor Emmanuel II – Aussichtspunkt) Stadtbummel (Einkaufsmöglichkeit wenn gewünscht), Katakomben, Lateran, Abreise
- Sa: Ankunft in Schönbach gegen Mittag

Ein paar sonstige Bemerkungen

Eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen ab der 7. Schulstufe aus dem Pfarrverband St. Josef im Waldviertel (bzw. natürlich der/die beste Freund/in bzw. Cousin/e ...), auch sind Eltern dazu herzlich eingeladen.

Wichtig ist aber, dass von Seiten der Jugendlichen tatsächlich Interesse besteht, sich auf das Programm und dessen einzelnen Punkte aktiv einzulassen. Zur Vorbereitung kann jederzeit in der Pfarre ein Kinderreiseführer für die Stadt Rom entlehnt werden. Es sind einige Exemplare vorhanden. Ich denke, dass der wohl im Verhältnis sehr günstige (immerhin gilt Rom als eine der teuersten Städte Europas), aber dann doch erhebliche Preis nicht einfach so zum Fenster hinausgeworfen sein soll.

Ich würde mich freuen, junge Menschen in die „Geheimnisse“ einer der wichtigsten Städte der Weltgeschichte einführen zu können. (so nebenbei – auch wenn's so scheint, als wäre das Programm bis zur letzten Minute angefüllt – so ist es auch wieder nicht – zwischen den einzelnen Sehenswürdigkeiten und Programmpunkten, ist auch genug Zeit zum Abhängen, Blödeln ...).

Voranmeldung erbeten bis 31.7.2016 über das Internet:

Entweder dem Link auf der Pfarrhomepage folgen oder direkt in die Befehlszeile ihres Browsers folgende Adresse eingeben: <http://goo.gl/forms/6ZK4Tz09xNjlHcCA2>

Mod. Gerhard Gruber



Die Spenden der Caritas-Haussammlung werden **nicht für die Flüchtlingshilfe verwendet**, sondern ausschließlich für Hilfe in unserer Diözese (z.B. Sozialberatung, Rat und Hilfe, Mobiles Hospiz, Demenz,...). Zweckgewidmete Spenden für die Flüchtlingsarbeit der Caritas – sowohl im Inland als auch im Ausland – sind aber jederzeit auf unser Spendenkonto möglich.



Tagtäglich sterben 8.000 Kinder aufgrund von Hunger und Unterernährung. Kinder, die mit viel zu geringem Gewicht auf die Welt gekommen sind oder die das erste Fieber nicht überlebt haben. Kinder, deren Familien vor den Kämpfen in ihrer Heimat flüchten mussten oder ihre Felder nicht bestellen konnten. Im vergangenen Jahr waren fast 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. In den am stärksten betroffenen Ländern der Welt leisten Caritas HelferInnen einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Hunger.

Jungschar Bad Traunstein

Die Jungschargruppe Bad Traunstein trifft sich einmal im Monat zu unterschiedlichen Themen und Aktivitäten. So wurden in der Fastenzeit persönliche Fastentücher gemalt und am Altar in der Pfarrkirche angebracht, um zum Nachdenken anzuregen. Zum Muttertag wurden originelle Vasen, sowie Herzen und Blumen bemalt, die bei der Maiandacht an die anwesenden Frauen ausgeteilt wurden. Die Maiandacht wurde mit stimmungsvollen Liedern und Texten gestaltet.



Dekanatsfirmung



Am Pfingstsonntag, 14. Mai wurde mit 37 Firmlingen Dekanatsfirmung gefeiert, als Firmspender kam Bischof Klaus Küng nach Bad Traunstein..

Die Firmlinge kamen aus dem nördlichen Waldviertel ebenso wie aus dem Mostviertel. Die Kirche in Bad Traunstein ist schon seit vielen Jahren ein beliebter Anziehungspunkt für diese überregionale Firmfeier. Mitglieder der Feuerwehr, sowie Walter Lamberg und Richard Grafeneder waren als Ordnerdienste im Einsatz, auch sichtlich begeisterte Ministrantinnen, Kirchenchor und Blasmusikkapelle gestalteten den Gottesdienst musikalisch – ein beeindruckendes Fest!



Tradition

Der Bittgang und das Fronleichnamfest sind ebenso Tradition wie das Schmücken von (heuer 466) Palmkätzchen für alle GottesdienstbesucherInnen am Palmsonntag, die das Pfarrleben mitprägen. Der Hintergrund ist stets ein nach außen sichtbares Bekenntnis zum Glauben, das zu Grunde liegt.



Frühjahrskonzert der Blasmusikkapelle

Die Gemeindeblasmusikkapelle Bad Traunstein lud am 12. März zu einem Abend voll bunter Melodien, vom traditionellen Marsch bis zum bekannten Schlager, ins Kurzentrum Bad Traunstein ein. Die zahlreichen Gäste genossen ein anspruchvolles, vielfältiges und begeisterndes Konzert, das in traditioneller Weise mit dem Radetzkymarsch schloss. Beim Seniorennachmittag wurden die Gäste nicht nur durch musikalische, sondern auch durch kulinarische Leckerbissen verwöhnt, die von Hedi Leitgeb, Margarete Teuschl und Hermi Pichler zubereitet wurden.



Erinnerungskonzert an Josef Elter

Josef Elter, der langjährige Künstlerpfarrer von Bad Traunstein wäre im Oktober 90 Jahre alt geworden. Die Blasmusikkapelle und der Kirchenchor Bad Traunstein laden aus diesem Anlass zu einem Gedenkkonzert „In Memoriam Josef Elter“ ein, am Samstag, 29. Oktober 2016 um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Bad Traunstein. Auch bei der „Langen Nacht der Museen“ am 1. Oktober wird die Erinnerung an Josef Elter in seinem Ausstellungszentrum ein Thema sein. Zum 20. Todestag von Josef Elter wird am 29. Jänner 2017 ein Gedenkgottesdienst gefeiert.

Erstkommunion

Die Musikkapelle holte die Erstkommunionkinder vom Ausstellungszentrum Josef Elter ab und begleitete sie mit fröhlichen Marschklängen in die Pfarrkirche zum Fest. Der wunderbare Kinderchor der Volksschule Bad Traunstein sang mit Begeisterung bei der Feier in der Kirche und riss alle Mitfeiernden zum lebensfrohen Lob Gottes mit.



JULI 2016			
FR	01.07.16	8:00	Gottesdienst zum Schulschluss
SO	03.07.16	8:30	Wortgottesfeier
SO	10.07.16	8:30	Hl. Messe
SO	17.07.16	10:00	Wortgottesfeier
SO	24.07.16	10:00	Hl. Messe am Festplatz
			Countryfest Christophorussammlung
SO	31.07.16	10:00	Wortgottesfeier
AUGUST 2016			
DO	04.08.16	19:30	Kapellenmesse in Aschen
SO	07.08.16	10:00	Hl. Messe am Festplatz
			Wachtsteinfest
SA	13.08.16	18:30	Vorabendmesse
SO	14.08.16	8:30	Wortgottesfeier
MO	15.08.16	8:30	Maria Himmelfahrt - Hl. Messe mit Kräutersegnung
DO	18.08.16	19:30	Kapellenmesse in Haselberg
SO	21.08.16	10:00	Hl. Messe
			Augustsammlung
SA	27.08.16	18:30	Vorabendmesse
SO	28.08.16	10:00	Wortgottesfeier
SEPTEMBER 2016			
SO	04.09.16	9:30	Hl. Messe im Festzelt der Feuerwehr Segnung Feuerwehrhaus
MO	05.09.16	9:00	Gottesdienst zum Schulbeginn
SA	10.09.16	18:30	Vorabendmesse
SO	11.09.16	8:30	Wortgottesfeier
DO	15.09.16	19:30	Kapellenmesse in Dietmanns
SO	18.09.16	10:00	Hl. Messe
			Erntedankfest
SA	24.09.16	18:30	Vorabendmesse
SO	25.09.16	10:00	Wortgottesfeier
DO	29.09.16	19:30	Kapellenmesse in Biberschlag
OKTOBER 2016			
SO	02.10.16	8:30	Hl. Messe
			Wallfahrt nach Schönbach Hl. Messe in Schönbach um 10:00 Uhr
SA	08.10.16	18:30	Vorabendmesse
SO	09.10.16	8:30	Wortgottesfeier
			Kirtag
SO	16.10.16	10:00	Hl. Messe
SA	22.10.16	18:30	Vorabendmesse
SO	23.10.16	10:00	Wortgottesfeier
			Jugendaktion
DO	27.10.16	19:30	Kapellenmesse in Stein
SO	30.10.16	10:00	Hl. Messe
MO	31.10.16	ab 17:30	Nacht der 1000 Lichter
NOVEMBER 2016			
DI	01.11.16	8:30 14:30	Allerheiligen - Wortgottesfeier Totengedenken u. Gräbersegnung
MI	02.11.16	8:00	Allerseelen - Hl. Messe
SA	05.11.16	18:30	Vorabendmesse
SO	06.11.16	8:30	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Hinweise und Termine
<p>Waldviertler Orgelwoche von Montag, 11. Juli bis Freitag, 15. Juli 2016 Orgelkonzert am Mittwoch (18.00 Uhr) in der Pfarrkirche Bad Traunstein mit Stiftskapellmeister Mag. Markus Wadsack (Altenburg) Orgel- & Chorkonzert am Freitag (ca. 12:00/12:30 Uhr) gestaltet von den Kursteilnehmer/innen</p>
<p>Konzert am Samstag, 29. Oktober 2016 im Gedenken an Dechant Josef Elter um 20:00 Uhr in der Pfarrkirche</p>
<p>Nacht der 1000 Lichter am Montag, 31. Oktober 2016 ab 17:30 Uhr in der Pfarrkirche</p>

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Diakon Mayerh.-Seb.	Sonntag 17.07.16
August	Kaplan Joseph od. Moderator Gruber	Sonntag 21.08.16
September	Moderator Gruber	Samstag 24.09.16
Oktober	Diakon Mayerh.-Seb.	Sonntag 23.10.16
November	Kaplan Joseph	Sonntag 13.11.16
Dezember	Moderator Gruber	Samstag 17.12.16

Bürozeiten im Sommer
<p>Achtung! von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten an folgenden Tagen sind wir für Sie da!</p>
<p>Mittwoch 20. und 27. Juli 2016 PAss Sabine Latzenhofer Mittwoch 10., 17. und 31. August 2016 Mod. Gerhard Gruber jeweils von 8:00 bis 9:30 Uhr</p>
<p>Bürozeiten ab 5. September</p>
<p>Dienstag von 13:30 bis 15:00 Pfarrsekretärin Angela Mach Mittwoch von 8:00 bis 10:00 PAss Sabine Latzenhofer Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Moderator Gerhard Gruber Freitag von 13:30 bis 15:00 PAss Sabine Latzenhofer</p>
<p>Kontakt - Bad Traunstein Telefon: 0720/205310 - 11 E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at</p>

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Ostermorgen



Um 6 Uhr am Beginn der Sommerzeit, das Morgenrot zeigte sich beim Osterfeuer und der Entzündung der Osterkerze noch kaum. Während der anschließenden Hl. Messe pflegen wir immer noch den uralten Brauch der Speisenweihe, der uns daran erinnert, dass die Christen Jahrhunderte lang während der Fastenzeit keine tierischen Produkte aßen und daher das ersehnte erste Festmahl in der Kirche segnen ließen. Es darf heute auch als Zeichen der Freude über die Auferstehung gesehen werden, das wir mit einem symbolischen kleinen gesegneten Festessen in der Familie begehen. Wir haben das schon nach der Kirche beim Osterfrühstück im Pfarrhof genossen.



Fronleichnam am Sonntag



Bei herrlichem Wetter konnten wir nach der Hl. Messe Moderator Gerhard Gruber mit dem Allerheiligsten wieder zu den drei prachtvoll geschmückten Altären begleiten. Ein Dank an alle, die mitgeholfen haben, das Fest schön zu gestalten: die Altarschmücker(innen), die Musikkapelle und auch die uns schon traditionell begleitenden Goldhauben aus Purgstall und Pöchlarn.



Glockensanierung

Vor einigen Wochen wurde die Glockenanlage von Hr. Pichler des Bundesdenkmalamtes besichtigt. Sein Befund aus denkmalpflegerischer Sicht ist völlig anders, als der von der Glockenfirma. Das Diözesanbauamt wird einen Statiker beauftragen um eine exakte technische Befundung vornehmen zu können. Erst wenn alle Fakten klar sind, kann eine Entscheidung über das Ausmaß der Sanierung getroffen werden. Ohne Genehmigung des Bundesdenkmalamtes dürfen wir die Sanierung nicht durchführen.

Pfarrhofgarten

Mit der Schaffung von Parkplätzen und des Zufahrtsweges an der Rückseite des Pfarrhofes soll heuer noch begonnen werden. Derzeit warten wir noch auf den Vertragsentwurf des Rechts- und Liegenschaftsreferates der Diözese, betreffend der Verpachtung der dafür notwendigen Flächen an die Gemeinde Bärnkopf. Die Gemeinde übernimmt im Gegenzug dafür die Errichtungskosten. Erst nach Abschluss der wegebaulichen Maßnahmen kann mit der Gestaltung des Pfarrgartens begonnen werden.

JULI 2016			
FR	01.07.16		Schulschlussgottesdienst in Gutenbrunn um 10:00 Uhr
SO	03.07.16	10:00	Hl. Messe
SO	10.07.16	10:00	Wortgottesfeier
SO	17.07.16	8:30	Hl. Messe
SO	24.07.16	8:30	Wortgottesfeier
DI	26.07.16	9:00	Annatag - Hl. Messe
			Annakirtag
SO	31.07.16	10:00	Hl. Messe
			Christophorussammlung

AUGUST 2016			
SO	07.08.16	10:00	Wortgottesfeier
SO	14.08.16	10:00	Hl. Messe
MO	15.08.16	10:00	Maria Himmelfahrt - Wortgottesfeier mit Kräutersegnung
SO	21.08.16	8:30	Wortgottesfeier
			Augustsammlung
SO	28.08.16	8:30	Hl. Messe

SEPTEMBER 2016			
FR	02.09.16	18:00	Abendandacht
			Pfarrheureriger
SO	04.09.16	10:00	Wortgottesfeier
MO	05.09.16	10:00	Gottesdienst zum Schulbeginn gemeinsam mit den SchülerInnen aus Gutenbrunn
SO	11.09.16	10:00	Hl. Messe
SO	18.09.16	8:30	Wortgottesfeier
SO	25.09.16	8:30	Hl. Messe
			Erntedankfest

OKTOBER 2016			
SO	02.10.16	10:00	Wortgottesfeier
DO	06.10.16	19:30	Kapellenmesse in Saggraben
SO	09.10.16	10:00	Hl. Messe
			Jugendaktion
SO	16.10.16	8:30	Wortgottesfeier
SO	23.10.16	8:30	Hl. Messe
SO	30.10.16	8:30	Wortgottesfeier

NOVEMBER 2016			
DI	01.11.16	9:00	Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang
MI	02.11.16		Allerseelen - Hl. Messe in Martinsberg um 10:00 Uhr
SO	06.11.16	10:00	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf
Telefon: 0720/205310 - 12
E-Mail: baernkopf@wvkirche.at

Hinweise und Termine		
Annatag Dienstag, 26. Juli 2016 ab 9:00		
Pfarrheureriger Freitag, 2. September 2016 ab 18:00 Uhr		
zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Kaplan Joseph	Sonntag 17.07.16
August	Moderator Gruber	Samstag 13.08.16
September	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 04.09.16
Oktober	Kaplan Joseph	Samstag 08.10.16
November	Moderator Gruber	Samstag 19.11.16
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 18.12.16

Bürozeiten im Sommer

Achtung!
von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten

an folgenden Tagen sind wir für Sie da!

Donnerstag 7., 14. und 21. Juli 2016
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Montag 8. und 29. August 2016
Pfarrsekr. Doris Schroll
jeweils von 8:00 bis 9:30 Uhr

bei seelsorglichen Angelegenheit und in
dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten
jemand telefonisch erreichbar

**Bürozeiten ab
Donnerstag, 8. September 2016**

Montag von 8:00 bis 9:30
Pfarrsekretärin Doris Schroll
Donnerstag von 7:30 bis 9:30
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

OSTERN

Kinderkreuzweg



In der Fastenzeit lud PAss Sabine Latzenhofer unsere Jüngsten zum Kinderkreuzweg ein. Mit Geschichten, Liedern und den verschiedensten Symbolen wurde den Kindern der Leidensweg und die Auferstehung Jesu dargebracht.



Fastensuppenessen



Die Pfarre Gutenbrunn veranstaltete traditionell am Palmsonntag das jährliche Fastensuppenessen. Die zahlreichen Besucher konnten im Anschluss an den Gottesdienst aus sechs verschiedenen Suppen wählen. Heuer erhielten die Pfarrgemeinderäte große Unterstützung von einem Teil der Firmkandidaten/Innen Sarah Werka, Tanja Fichtinger, Anna Gundacker, Philip Siedl,



Denise Hackl, Philip Gundacker, Jasmin Habertzett, Ines Hackl und Maximilian Bauer. Sie halfen tatkräftig und voller Eifer bei der Suppenausgabe, bei der Bewirtung bis hin zum Abwasch. Ein großes Dankeschön für eure Hilfe.

Ratscherkinder in Gutenbrunn und Ulrichschlag



Auch in unserer Pfarre waren die Ratscherkinder zu den Kartagen fleißig unterwegs. In den Ortschaften Gutenbrunn und Edlesberg gingen die Ministranten/Innen mit ihren Ratschen von Haus zu Haus. In der Ortschaft Ulrichschlag erinnerten die Dorf-kinder an die Gebetszeiten. Ein herzliches Dankeschön an die Bevölkerung, die unsere Ratscherkinder immer wieder freundlich und nett aufnehmen.



Wo ist denn nur das Ei versteckt?

Traditionell versteckte auch heuer der Osterhase die Ostereier rund um die Kirche. Die Kinder waren nach dem Gottesdienst bei herrlichem Frühlingwetter eingeladen, fleißig nach den verlorenen Eiern zu suchen. Es hatten Groß und Klein sichtlich Spaß an dieser Suchaktion.



ERSTKOMMUNION Vorstellungsgottesdienst



Am 28. Februar 2016 stellten sich die Erstkommunionkinder aus Gutenbrunn und Bärnkopf in der Pfarrkirche Gutenbrunn vor und gestalteten gemeinsam mit Pfarrer Mag. Gerhard Gruber, Religionslehrerin Regina Meneder, Klassenlehrerin Ingrid Feichtinger und den Ministranten/Innen Anja Schwarzl, Viktoria Weiß, Alexander und Thomas Weiss die Hl. Messe. Im heurigen Jahr stand die Erstkommunion unter dem Symbol „Fisch“, denn jeder ist ein Fisch in Gottes großem Schwarm. Der Fisch ist ein sehr beliebtes und weit verbreitetes Bildmotiv. Es war auch das

Zeichen der Urchristen und bedeutet in der altgriechischen Übersetzung „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“.



Zum 1. Mal am Tisch des Herrn



Zu Christi Himmelfahrt war es dann soweit und die Kinder aus Gutenbrunn Carina und Selina Ballwein, Noah Ballwein, Alina Barth, Markus Hackl, Jasmin Leitner, Hanna Neuninger und Denise Pleßberger bzw. aus Bärnkopf Amelie Fertl, Simon Hofer und Niklas Lammeraner feierten gemeinsam die Hl. Erstkommunion in der Pfarrkirche Bärnkopf.



Unsere „Fische“ wurden von Religionslehrerin Regina Meneder auf dieses Fest bestens vorbereitet. So konnten die Kinder zum ersten Mal das Heilige Brot von Pfarrmoderator Mag. Gerhard Gruber empfangen.



Ein großes Dankeschön gilt auch den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Schulstufe. Sie umrahmten den Gottesdienst mit Liedern und Musikstücken unter der Leitung von Musikschullehrerin Mag. Sigrid Lichtenwallner.

FIRMUNG

Die Schatzsuche meines Lebens ...



Unter diesem Motto gestalteten unsere zehn 10 Firmkandidaten und Firmkandidatinnen Sarah Werka, Denise Hackl, Maximilian Bauer, Tanja Fichtinger, Anna Gundacker, Ines Hackl, Philip Siedl, Philip Gundacker, Jasmin Haberzett und Yvonne Hofer gemeinsam mit PAss Sabine Latzenhofer den Gottesdienst. Dabei stellten sich diese jungen Menschen in der Kirche vor und wiesen auf ihre verschiedensten Talente und die bereits gefundenen Schätze ihres Lebens hin. Sie wurden gemeinsam mit drei weiteren Pfarren



durch das Seelsorgeteam im Pfarrverband St. Josef mit verschiedensten sozialen und caritativen Projekten auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.



Firmung in Schönbach



Am 4. Juni 2016 kamen dann 7 Firmlinge zur Pfarrfirmung nach Schönbach. Während der sehr persönlich gestalteten Hl. Messe durch Bischofsvikar Mag. Dr. Gerhard Reitzinger empfangen unsere Jugendlichen dann das Hl. Sakrament der Firmung. Die Feier fand bei herrlichem Schönwetter und einer Agape ihren Ausklang. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kirchenchor Schönbach für die wunderbare musikalische Gestaltung.

GEBURTSTAGSMESSE



„Am 19. Juni 2016 feierten wir in der Pfarrkirche Gutenbrunn eine besondere Messe. Und zwar wurden alle Personen, die im Jahr 2016 einen „Runden“ Geburtstag feierten bzw. noch feiern zum Gottesdienst eingeladen. Die Messe wurde von Kaplan Joseph Busuulwa und dem Weinsbergchor unter der Leitung von Frau Eva Hausleitner sehr feierlich gestaltet. Die Feier fand bei einer kleinen Agape im Pfarrhof ihren Ausklang. Die Pfarre Gutenbrunn wünscht nochmals allen Geburtstagskindern alles Gute und weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.“



Birgit Haberzett

JULI 2016				
Vorabendmesse jeden Samstag um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche				
SA	02.07.16	8:00	Hl. Messe - Wallfahrt zum Eisernen Bild	
SO	03.07.16	8:30	Hl. Messe	
SO	10.07.16	8:30	Wortgottesfeier	
SO	17.07.16	10:00	Hl. Messe	
SO	24.07.16	10:00	Wortgottesfeier	
SA	30.07.16	16:00	Hl. Messe bei der Steinkapelle	
SO	31.07.16	10:00	Wortgottesfeier	Christophorussammlung
AUGUST 2016				
SO	07.08.16	8:30	Hl. Messe	
SO	14.08.16	8:30	Hl. Messe	
SO	15.08.16	8:30	Maria Himmelfahrt - Hl. Messe mit Kräutersegnung	
SO	21.08.16	10:00	Wortgottesfeier	Augustsammlung
SO	28.08.16	10:00	Hl. Messe	

SEPTEMBER 2016				
DI	01.09.16	19:30	Kapellenmesse in Ulrichschlag	
SO	04.09.16	8:30	Hl. Messe	
MO	05.09.16		Gottesdienst zum Schulbeginn in Bärnkopf um 10:00 Uhr	
SO	11.09.16	10:00	Wortgottesfeier	Ministrantenfest
SO	18.09.16	10:00	Hl. Messe	
SO	25.09.16	10:00	Hl. Messe	Erntedankfest
OKTOBER 2016				
SO	02.10.16	8:30	Wortgottesfeier	
SO	09.10.16	8:30	Hl. Messe	
SO	16.10.16	10:00	Hl. Messe	
SO	23.10.16	10:00	Hl. Messe	
SO	30.10.16	10:00	Wortgottesfeier	Jugendaktion
NOVEMBER 2016				
ab November ist die Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche				
DI	01.11.16	9:00	Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang	
MI	02.11.16	8:00	Allerseelen - Gottesdienst	
SO	06.11.16	8:30	Hl. Messe	
<p>Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.</p>				
<p>Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn Telefon: 0720/205310 - 13 E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at</p>				

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Kaplan Joseph	Sonntag 17.07.16
August	Kaplan Joseph od. Moderator Gruber	Samstag 06.08.16
September	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 04.09.16
Oktober	Kaplan Joseph	Sonntag 23.10.16
November	Moderator Gruber	Sonntag 20.11.16
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Samstag 18.12.16

Bürozeiten im Sommer	
<p>Achtung! von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten</p>	
<p>an folgenden Tagen sind wir für Sie da!</p>	
<p>Mittwoch, 20. und 27. Juli 2016 PAss Sabine Latzenhofer Mittwoch 10., 17. und 31. August 2016 Mod. Gerhard Gruber jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr</p>	
<p>bei seelsorglichen Angelegenheit und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand telefonisch erreichbar</p>	
<p>Bürozeiten ab Donnerstag, 8. September 2016</p>	
<p>Montag von 10:00 bis 11:30 Pfarrsekretärin Doris Schroll Donnerstag von 8:00 bis 10:00 PAss Sabine Latzenhofer Freitag von 8:00 bis 9:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber</p>	

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Erstkommunionvorbereitung



Am 8. April trafen sich die Erstkommunionkinder von Kirchbach und Rappottenstein im Dartstüberl vom Landgasthof Grünstäudl. Es gab einen Stationen-Betrieb, bei dem Barbara Gattringer mit den Kindern das wunderschöne Altartuch gestaltete.



Martha Hag faltete mit den Kindern Origamifiguren; Natascha Frei gestaltete mit ihnen die bunten Holzfische. Anita Krammer war für die Verpflegung zuständig und Angelika Blauensteiner half dort, wo gerade "Not am Mann" war!

Es war ein gelungener Nachmittag, bei dem die Kinder viel Spaß hatten und das Erstkommunionsthema "Fisch" vertieft werden konnte.



Gemeinsame Erstkommunionfeier in Kirchbach mit Rappottenstein

Am Sonntag, den 24. April 2016 war es endlich soweit. Die 13 Erstkommunikationskinder der VS-Rappottenstein durften mit Kaplan Joseph Busuulva diesen besonderen Tag in der Pfarrkirche Kirchbach feiern. Der feierliche Gottesdienst wurde von den Schülern des Schulchors musikalisch gestaltet. Nach dem Gottesdienst wurden alle Kinder und Verwandten in den Pfarrhof zur Agape eingeladen.



1. Reihe oben (von links nach rechts): Direktorin Andrea Stroymayer, Klassenlehrerin Martina Steininger, Kaplan Joseph, Religionslehrerin Elisabeth Mayerhofer-Sebera
2. Reihe: Tobias Binder, Johanna Krammer, Leon Scheikl, Sarah Gattringer, Annamaria Blauensteiner, Lorenz Trondl, Manuel Gruber
3. Reihe unten: Julia Krammer, Lara Sophie Frei, Anja Hag, Philipp Kastner, Katja Friedl, Florentina Wagner



EK-Fotos v. Christian Haider, Selbitz

Ostermorgenfeier in Kirchbach

Heuer war es wieder so weit: Am Ostersonntag um 5.00 bzw. 6.00 (Zeitumstellung) feierte die Pfarre Kirchbach die Auferstehung des Herrn.

Die Menschen trafen sich beim Osterfeuer, zogen dann mit Diakon Mayerhofer-Sebera in die Kirche ein. Der Kirchenchor Grod und Schräg gestaltete die Feier auf bewährte Weise.

Die meisten Leute kamen auch zum anschließenden Osterfrühstück (vorbereitet von einigen Pfarrgemeinderäten) in den Pfarrsaal!



Beschriftung des Bildes: Hochaltar in Kirchbach mit dem auferstandenen Jesus

Fronleichnamsfest

Im Zeichen der Eucharistie ist Jesus inmitten unseres Lebens und in unserer Welt gegenwärtig. Die traditionelle Fronleichnamsprozession will dies deutlich machen.



Blumenschmuck in der Kirche

Wenn Sie Blumen aus Ihrem Garten für den Kirchenschmuck zur Verfügung stellen können, sind wir sehr dankbar! Bitte bei Frau Fraisl melden!



JULI 2016			
SO	03.07.16	10:00	Wortgottesfeier
SO	10.07.16	10:00	Hl. Messe
FR	15.07.16	18:00	Abendandacht
			Pfarrheurer
SO	17.07.16	8:30	Hl. Messe
SO	24.07.16	10:00	Wortgottesfeier
			Christophorussammlung
SO	31.07.16	10:00	Hl. Messe
AUGUST 2016			
MI	03.08.16	19:30	Kapellenmesse in Lembach
SO	07.08.16	8:30	Hl. Messe
SO	14.08.16	10:00	Wortgottesfeier
MO	15.08.16	10:00	Maria Himmelfahrt - Hl. Messe mit Kräutersegnung
MI	17.08.16	19:30	Kapellenmesse in Kottingnondorf
SO	21.08.16	8:30	Hl. Messe
			Augustsammlung
SO	28.08.16	8:30	Hl. Messe

SEPTEMBER 2016			
SO	04.09.16	9:30	Hl. Messe im Festzelt
			Feuerwehrtreff
SO	11.09.16	10:00	Hl. Messe
MI	14.09.16	19:30	Kapellenmesse in Reibeis
SO	18.09.16	8:30	Ökum. Gottesdienst
			Kirtag / Kirchbachtreffen
SO	25.09.16	8:30	Wortgottesfeier
MI	28.09.16	19:30	Kapellenmesse in Gr. Gundholz
OKTOBER 2016			
SO	02.10.16	10:00	Hl. Messe
			Erntedankfest
SO	09.10.16	8:30	Wortgottesfeier
SO	16.10.16	8:30	Hl. Messe
SO	23.10.16	8:30	Wortgottesfeier
			Pfarrcafé Jugendaktion
SO	30.10.16	10:00	Hl. Messe

NOVEMBER 2016			
DI	01.11.16	8:30	Allerheiligen - Wortgottesfeier mit Friedhofsgang
MI	02.11.16		Allerseelen - Hl. Messe in Rappottenstein um 10:00 Uhr
SO	06.11.16	10:00	Wortgottesfeier

Morgenlob-Andacht ab September jeweils am Freitag um 7:45 Uhr im Pfarrhof

Anbetung

Möglichkeit zur Anbetung jeden Mittwoch von 19:30 bis 21:30 Uhr vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Bibelrunden

am Dienstag 16. August, 20. September und 18. Oktober jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrsaal

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!

Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

zuständig für Taufen und Begräbnisse

Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Diakon Mayerh.-Seb.	Sonntag 03.07.16
August	Diakon Mayerh.-Seb. od. Kaplan Joseph	Sonntag 14.08.16
September	Kaplan Joseph	Sonntag 25.09.16
Oktober	Mod. Gruber	Sonntag 30.10.16
November	Diakon Mayerh.-Seb.	Sonntag 20.11.16
Dezember	Kaplan Joseph	Sonntag 11.12.16

Bürozeiten im Sommer

Achtung!

von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten

an folgenden Tagen sind wir für Sie da!

Freitag, 8., 15. und 22. Juli 2016

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Freitag 12. August und 2. September 2016

Mod. Gerhard Gruber

jeweils von 8:00 bis 9:30 Uhr

bei seelsorglichen Angelegenheit und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand telefonisch erreichbar

Bürozeiten ab 5. September 2016

Donnerstag von 8:00 bis 9:30

Pfarrsekretärin Angela Mach

Freitag von 8:15 bis 9:30

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Kontakt - Kirchbach

Telefon: 0720/205310 - 14

E-Mail: kirchbach@wvKirche.at

Einladung zum Pfarrheurerigen

am Freitag 15. Juli 2016

Unter www.wvKirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Kirchenschmuck



Der Raum seitlich der Kirche, der bisher als Lagerraum genutzt wurde, hat nun eine neue Verwendung. Da es von hier aus nur einige Schritte bis zum vorderen Kircheneingang sind, hat es sich angeboten, den Raum zum Herstellen des Kirchenschmucks zu nutzen. Mit Möbeln aus dem alten Pfarrbüro und einem Wasseranschluss vor Ort haben wir alles um geschickt arbeiten zu können. Ich bedanke mich für die Installation der Wasserleitung und bei allen die geholfen haben, den Raum auszuräumen, zu reinigen, auszumalen und wieder neu einzurichten.

Maria Böhm



Fronleichnam

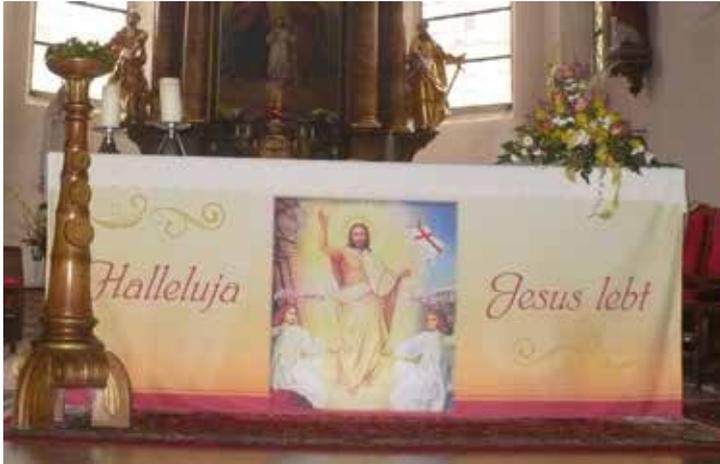


Unsere Fronleichnamsprozession fand heuer am Sonntag statt. Nach der Hl. Messe mit Pfarrer Gerhard Gruber, leitete Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer die Prozession durch den Ort.



Kirchenreinigung für die Erstkommunion

Die Kirche wurde für die Erstkommunion gereinigt – vielen Dank dafür!



Für die Osterzeit haben wir ein neues Altartuch geschenkt bekommen. Herzlichen Dank!

Einladung zum Binden der Kräutersträuße für Maria Himmelfahrt

Heuer werden die Kräutersträuße schon am Freitag, den 12. August gebunden. Alle Frauen sind eingeladen, ab 19 Uhr in den neuen Arbeitsraum zu kommen. Bitte Blumen und Kräuter mitbringen!



Pfarrball



Im bis auf den letzten Platz besetzten Martinssaal ging am 2. April der 1. Pfarrball über die Bühne. Alle Besucher aus dem Pfarrverband St. Josef genossen das angenehme Ambiente des Martinssaales, die schwungvolle Eröffnung durch die Volkstanzgruppe, die gute Stimmung und die vielen Annehmlichkeiten, die diese Ballnacht bot. Ein originelles Schätzspiel und viele tolle Tombolapreise erfreuten die Ballgäste, die sich bis in die frühen Morgenstunden bestens unterhielten. So wurde gleich nach dem Ball der Wunsch geäußert, auch im kommenden Jahr einen Pfarrball zu veranstalten.

Dieser findet voraussichtlich wieder am Samstag nach Ostern (22. April 2017) statt.



Radio Maria – Übertragung des Gottesdienstes

Am 14. Februar übertrug Radio Maria den Gottesdienst aus der Pfarre Martinsberg, den Moderator Gerhard Gruber zelebrierte und den der Kirchenchor Martinsberg mit stimmigen Liedern gestaltete. In diesem Gottesdienst wurden auch die Firmlinge vorgestellt, die von Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer auf dieses Sakrament vorbereitet wurden.



Erstkommunion und Muttertag 2016 Für 10 Kinder unserer Pfarrgemeinde war am 08. Mai Erstkommuniontag

Fastensuppe 2016

Am 4. Fastensonntag lud die Katholische Frauenbewegung zum schon traditionellen Fastensuppenessen ein, heuer erstmals im neuen Martinssaal.



Nico Liedl, Gregor Mayerhofer, Maximilian Mader, Anna Ableitinger, Luca Fürst, Christiana Köck, Valentina Nimpf, Johannes Schnelzer, Simon Ableitinger und Patrick Penner empfingen zum ersten Mal die hl. Kommunion aus der Hand von Moderator Gerhard Gruber. Der Volksschulchor unter der Leitung von Frau VL Cornelia Ledermüller gestaltete den feierlichen Gottesdienst, dem auch Bürgermeister Friedrich Fürst, Direktorin Elfriede Juster und die Klassenlehrerinnen Michaela Schnelzer und Karin Einwögerer beiwohnten. Vorbereitet und begleitet wurden die Kinder von Frau Religionslehrerin Regina Meneder. Nach dem Gottesdienst luden die Eltern der Erstkommunionkinder zu einer Agape vor dem Martinssaal.

Da an diesem Tag auch Muttertag war, verteilten Frauen der Katholischen Frauenbewegung köstliche Lebkuchen an alle Mütter und Großmütter.



Am Sonntag 14. August ab 17 Uhr laden die Pfarrverantwortlichen zu einem 1. Pfarrheurigen im Pfarrhof - Martinsaal herzlich ein!

JULI 2016			
FR	01.07.16	7:45	Gottesdienst zum Schulschluss
SO	03.07.16	10:00	Wortgottesfeier
SO	10.07.16	10:00	Hl. Messe im Festzelt Feuerwehrfest
SO	17.07.16	8:30	Wortgottesfeier
SO	24.07.16	8:30	Hl. Messe Christophorussammlung
DO	28.07.16	19:30	Kapellenmesse in Kl. Gerungs
SO	31.07.16	8:30	Wortgottesfeier
AUGUST 2016			
SO	07.08.16	10:00	Hl. Messe
SA	13.08.16	19:30	Vorabendmesse
SO	14.08.16	10:00	Wortgottesfeier
		ab 17:00	Pfarrheurerger
SO	15.08.16	10:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
SO	21.08.16	8:30	Hl. Messe Augustsammlung
SA	27.08.16	19:30	Vorabendmesse
SO	28.08.16	8:30	Hl. Messe

SEPTEMBER 2016			
SO	04.09.16	10:00	Hl. Messe
MO	05.09.16	7:45	Gottesdienst zum Schulbeginn
SA	10.09.16	19:30	Vorabendmesse
SO	11.09.16	10:00	Wortgottesfeier
SO	18.09.16	8:30	Hl. Messe
DO	22.09.16	19:30	Kapellenmesse in Kl. Pertholz
SA	24.09.16	19:30	Vorabendmesse
SO	25.09.16	8:30	Wortgottesfeier
OKTOBER 2016			
SO	02.10.16	8:30	Wortgottesfeier Erntedankfest
SA	08.10.16	17:00	Vorabendmesse ab Oktober VAM um 17:00
SO	09.10.16	10:00	Wortgottesfeier
SO	16.10.16	8:30	Hl. Messe
SA	22.10.16	17:00	Vorabendmesse
SO	23.10.16	8:30	Wortgottesfeier
SO	30.10.16	8:30	Hl. Messe Jugendaktion
NOVEMBER 2016			
DI	01.11.16	14:00	Allerheiligen - Hl. Messe und Friedhofsgang
MI	02.11.16	10:00	Allerseelen - Hl. Messe
SA	05.11.16	17:00	Vorabendmesse
SO	06.11.16	10:00	Wortgottesfeier
Rosenkranzgebet jeden Dienstag um 20:00 Uhr			
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Kaplan Joseph	Sonntag 10.07.16
August	Moderator Gruber od. Kaplan Joseph	Montag 15.08.16
September	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 11.09.16
Oktober	Kaplan Joseph	Sonntag 16.10.16
November	Moderator Gruber	Samstag 05.11.16
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 04.12.16

Bürozeiten im Sommer	
Achtung!	
von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten	
an folgenden Tagen sind wir für Sie da!	
Mittwoch, 6. und 20. Juli 2016 sowie Mittwoch, 10., 24. und 31. August 2016 Pfarrsekr. Doris Schroll jeweils von 8:00 bis 10:00 Uhr	
bei seelsorglichen Angelegenheit und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand telefonisch erreichbar	
Bürozeiten ab	
Mittwoch 7. September 2016	
Montag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera Mittwoch von 8:00 bis 11:00 Pfarrsekretärin Doris Schroll Donnerstag von 17:00 bis 18:30 Moderator Gerhard Gruber	
Kontakt - Martinsberg Telefon: 0720/205310 - 15 E-Mail: martinsberg@wvkirche.at	
Ankündigung - Kirchenkonzert Sonntag, 6. November 2016	

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenratstreffen per 12.3.2016



Auf Initiative von Frau Andrea Schwaiger fand am 12.3.2016 zum 2. mal ein gemütlicher Nachmittag statt. Geladen waren die Geistlichkeit des Pfarrverbandes, die Pfarrsekretärin, der Pfarrgemeinderat, der Pfarrkirchenrat und einige Helferinnen die sich immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen. So nach und nach fanden sich 32 Erwachsene und 5 Kinder ein. Pfarrgemeinderatsobfrau Frau Maria Hahn begrüßte zu Beginn die Anwesenden, bedankte sich für das Kommen und wünschte einen gemütlichen Nachmittag. Bei Kuchen und Kaffee fanden bald interessante Gespräche statt. Mesner Sepp Wagner, welcher immer wieder seinen Humor unter Beweis stellt, brachte auch diesmal wieder kurze lustige Geschichten und Witze vor, die die Anwesenden zum herzlichen Lachen brachte. Auch Pfarrer Mag. Gruber stellte sich mit einer lustigen Kurzgeschichte ein. Schließlich konnten sich alle mit diversen Getränken, Aufstrichen und Broten stärken. Wie es so üblich ist, vergeht bei solchen Anlässen die Zeit immer viel zu schnell. Ich glaube kaum, dass es jemanden gereut hat, daran teilzunehmen.



An dieser Stelle wird angemerkt, dass die gesamten Konsumationen von den Geladenen kostenlos beigelegt wurden. Es wird somit durch das Treffen das Pfarrbudget in keiner Weise belastet. Das Treffen war keine offizielle Sitzung mit irgendwelchen Beschlüssen, sondern sollte ein kleines Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Stunden sein.

Danke an Frau Andrea Schwaiger und deren Team!

Text und Fotos: Josef Rauch



Vorstellung Erstkommunionkinder



Am Sonntag dem 28.2.2016 haben sich im Rahmen des Gottesdienstes erstmals gemeinsam die Erstkommunionkinder der Pfarren Rappottenstein und Kirchbach vorgestellt.



Die Religionslehrerin Elisabeth Mayerhofer-Sebera hat bereits ein sehr schönes Rahmenprogramm vorbereitet. Als Motto für das diesjährige Fest wurde „Im Zeichen des Fisches mit Jesus auf dem Weg“ gewählt. Hierfür haben die Kinder den Altar mit einem Fischernetz samt Fisch gestaltet. Am Beginn des Gottesdienstes stellten sich die 13 Kinder persönlich mit Namen, Wohnort und Erwartungen zum Sakrament vor. Die Fürbitten wurden von 5 verschiedenen Kindern vorgetragen. Während des Gottesdienstes wurden von den Kindern ansprechende bekannte Lieder gesungen, welche von den Gitarristinnen Gerti Halm-

schlager und Richarda Deutsch-Besenbäck begleitet wurden. Der Gottesdienst selbst wurde von Kaplan Joseph Busuulwa zelebriert. Dabei ging er in der Predigt besonders auf das heurige Motto ein. Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich die Messebesucher mit einem großen Applaus für die würdige Feier. Die Erstkommunion für beide Pfarren wird am Sonntag dem 24.4.2016 in Kirchbach sein.

Suppensonntag



Frauen aus der Pfarre Rappottenstein haben sich auch am 28.2.2016 an den Diözesanen Fastensuppen Sonntag beteiligt. Bereits einen Tag vorher haben einige Frauen drei verschiedene Suppen gekocht. Diesmal wurden Beuschelsuppe, Rollgerstsuppe und Krensuppe vorbereitet, die am Sonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal Rappottenstein serviert wurden. Viele Besucher haben sich an den außerordentlich gut schmeckenden Suppen gestärkt bzw. wurde von einigen die Suppe anstatt eines Mittagessens zu sich genommen. Der Reinerlös dieser Aktion kommt Projekten der Katholischen Frauenbewegung zu Gute. Danke an das Team rund um die Organisatorin Maria Hammerl aus Grünbach.



Maiandacht beim Schmiedkreuzstöckl in Pehendorf



Seit Jahren hat es sich zum lieben Brauch entwickelt, am Christihimmelfahrtstag bei einem Marterl oder Kreuzstöckl innerhalb des Pfarrgebietes eine Maiandacht zu feiern. Am 5.5.2016 war es wieder soweit.

Diesmal haben die Pehendorfer für diese Andacht das im Volksmund bekannt „Schmiedkreuzmarterl“, auch Hahn Marterl genannt, auserwählt. Dieses Marterl wurde im Jahre 1920 von der Schmiedmeisterfamilie Hahn aus Pehendorf aus Dankbarkeit errichtet. Sie wird von den Nachfahren, derzeitigen Besitzern Gerhard u. Johanna Hahn, vorbildlich betreut. Seit Jahren wird der Brauch der Fußwallfahrt vom Ort zum Marterl wieder gepflegt.



Zu dieser Feier sind knapp 100 Marienverehrer gekommen. Für die geistliche Leitung konnte Diakon Karl Mayerhofer-Sebera gewonnen werden. In seinen Worten stellte er Vergleiche, von der seinerzeitigen Situation der Gottesmutter, mit der heutigen Zeit an. Vier Blasmusiker aus Pehendorf stellten sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache und gestalteten die würdige Feier. Sepp Wagner konnte schließlich ein von Frau Frieda Grünstäudl verfasstes Gedicht, das sie speziell für dieses Marterl gedichtet hat, vortragen.

Für Vorbereitungen, Verkehrsreglung und Bewirtung hat der Dorfverein Pehendorf vorbildlich gesorgt. Ausdrücklich wurde erwähnt, dass die Bewirtungskosten vom Verein getragen werden. Allfällige Spenden würden der Orgelreparatur der Pfarrkirche Rappottenstein zugutekommen. Es ist immer wieder schön, dass der Brauch von Maiandachten nicht verloren geht und somit nicht ganz auf die Mutter Gottes vergessen wird.

Text, Gestaltung und Fotos: Josef Rauch



Palmsonntag in Rappottenstein



Alljährlich zum Palmsonntag werden auch in der Pfarre Rappottenstein die Palmbesen/zweige geweiht. Auf Grund des schönen Wetters fand die Palmweihe heuer wieder am Marktplatz statt. Viele Personen und Eltern mit Kindern nahmen es zum Anlass, mit den ersten Frühlingsboten die Zugehörigkeit zur Kirche zu bezeugen. Kaplan Joseph Busuulwa nahm mit 16 Ministranten die Weihe vor. Am Ende des Gottesdienstes berichtete unser Mesner Sepp Wagner, dass derzeit 18 Ministranten den Dienst versehen. Dies ist die größte je gezählte Ministrantenschar unserer Pfarre. Sollte es noch weitere Interessierte geben, so sind die Kinder gern gesehen hier mitzumachen.

*Fotos: Frieda Grünstäudl
Text: Josef Rauch*

Pfarrfest



Das Pfarrfest am Sonntag, dem 12. Juni 2016 war wieder ein voller Erfolg! Die zahlreichen Gäste wurden nach der Festmesse mit „Kistensau“ und Schnitzeln als Mittagstisch und mit köstlichen Mehlspeisen und Kaffee verwöhnt. Gefeiert wurde bis in die späten Abendstunden. Der Erlös dieses Festes wird für die Orgelrenovierung verwendet. Danke an alle Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäte und an alle freiwilligen Helfer, die zum guten Gelingen beigetragen haben!



SR Christa Traxler, Christl Lemberger und eine Schülergruppe übernahmen nach dem Fest die gründliche Reinigung der Fußböden im Pfarrsaal. Auch dafür herzlichen Dank!



Hippolyt-Ehrenzeichen für Hannes Besenbäck



Nach dem Sonntagsgottesdienst am 5. 6. 2016 überreichte der Regionalkantor für das Waldviertel Mag. Christoph Maaß an den Organisten, Chorleiter und Kapellmeister Herrn Hannes Besenbäck das Ehrenzeichen vom Hl. Hippolyt in Bronze für besondere Verdienste um die Kirchenmusik in der Pfarre Rappottenstein. Er sprach ihm auch im Namen von Diözesanbischof Klaus Küng Dank und Anerkennung aus.



Hannes Besenbäck leitet seit fast 20 Jahren den Kirchenchor und ist seit mehr als 40 Jahren Organist. Auch in den Nachbarpfarren ist er bei verschiedenen Anlässen an der Orgel und als Chorleiter gern gesehener Gast. Der Kirchenchor und eine Bläsergruppe unter der Leitung von Michael Hammerl aus Schönbach umrahmten die Feier mit dem Ständchen „Das kleine Lied“, welches im Auftrag von Pfarrmoderator Mag. Gerhard Gruber eigens für diesen Anlass vom Kirchenmusiker Mag. Johann Simon Kreuzpointner komponiert wurde.

Die Pfarrbevölkerung freut sich mit Hannes Besenbäck über diese besondere Auszeichnung und gratuliert ihm ganz herzlich.

*Text: Gisi Patzl
Fotos: Josef Rauch*

Kirchenchorausflug



Am 17. April 2016 war es endlich so weit. Wir – fast alle ChorsängerInnen und einige Angehörige - starteten zu unserem seit langem geplanten Chorausflug. Bei strahlendem Wetter fuhren wir nach Pleißing / Gemeinde Weitersfeld im Weinviertel. Pleißing ist der Wohnort von Katharina und Dr. Johannes Abensberg und Traun (Die Trauns waren während ihrer Rappottensteiner Zeit eifrige Mitglieder unseres Kirchenchores).

In Pleißing wurden wir nach eineinhalbstündiger Fahrt von Familie Dr. Traun und Familie Pausackerl begrüßt und im Musikerheim mit Getränken bewirtet. Gemeinsam besuchten wir die heilige Messe, die von Herrn Dominikus Hofer vom Stift Geras zelebriert wurde. Danach führte uns Herr Pausackerl – er ist Gemeindesekretär, Kapellmeister der Grenzlandkapelle Hardegg, Chorleiter, Komponist,... - durch das imposante Musikerheim. Zum vorzüglichen und reichlichen Mittagessen lud uns das Ehepaar Traun ins Gasthaus Lenka Pichler. Am Nachmittag wanderten wir auf die Burgruine Hardegg, von der wir einen herrlichen Ausblick Richtung Tschechien hatten. Nach dem Besuch der wunderschönen Stiftskirche in Geras machten wir uns auf den Heimweg und kehrten zur Jause – spendiert von der Pfarre - in der „Hütte“ in Moidrams ein. Es war ein gelungener Ausflug!

Er wird besonderes unserer ehemaligen ältesten Sängerin, Frau Rosa Hahn aus Pehendorf, in Erinnerung bleiben. Einen Wermutstropfen gab es aber doch: Unser Chorleiter Hannes Besenbäck konnte krankheitsbedingt am Ausflug nicht teilnehmen.

Herzlich danken möchte ich meinen Mitorganisatorinnen Luci Bernhart und Frieda Grünstäudl, den Familien Dr. Traun und Pausackerl für den schönen Aufenthalt in Pleißing und der Pfarre für die Jause.

Gisi Patzl



JULI 2016			
FR	01.07.16	8:00	Gottesdienst zum Schulschluss
SO	03.07.16	8:30	Hl. Messe
SO	10.07.16	8:30	Hl. Messe
SO	17.07.16	10:00	Hl. Messe
SO	24.07.16	8:30	Wortgottesfeier Christophorussammlung
SO	31.07.16	8:30	Hl. Messe

AUGUST 2016			
SA	06.08.16	19:30	Vorabendmesse
SO	07.08.16	10:00	Wortgottesfeier
DI	09.08.16	19:30	Kapellenmesse in Kl. Nondorf
SO	14.08.16	8:30	Hl. Messe
MO	15.08.16	8:30	Maria Himmelfahrt - Wortgottesfeier mit Kräutersegnung
SA	20.08.16	19:30	Vorabendmesse
SO	21.08.16	10:00	Hl. Messe Augustsammlung
DI	23.08.16	19:30	Kapellenmesse in Aggsbach
SO	28.08.16	10:00	Hl. Messe im Festzelt Sportlerfest

SEPTEMBER 2016			
SA	03.09.16	19:30	Vorabendmesse
SO	04.09.16	8:30	Hl. Messe
MO	05.09.16	8:00	Gottesdienst zum Schulbeginn
DI	06.09.16	19:30	Kapellenmesse in Pehendorf
SO	11.09.16	8:30	Hl. Messe Tag der Blasmusik
SA	17.09.16	19:30	Vorabendmesse
SO	18.09.16	8:30	Wortgottesfeier
SO	25.09.16	10:00	Festgottesdienst - Wortgottesf. Erntedankfest

OKTOBER 2016			
SA	01.10.16	17:00	Vorabendmesse ab Oktober VAM um 17:00
SO	02.10.16	8:30	Hl. Messe
DI	04.10.16	19:30	Kapellenmesse in Hausbach
SO	09.11.16	10:00	Hl. Messe
SA	15.10.16	17:00	Vorabendmesse Pfarrcafé
SO	16.10.16	8:30	Wortgottesfeier Jugendaktion
DI	18.10.16	19:30	Kapellenmesse in Höhendorf
SO	23.10.16	10:00	Hl. Messe
SA	29.10.16	17:00	Vorabendmesse
SO	30.10.16	8:30	Hl. Messe

NOVEMBER 2016			
DI	01.11.16	10:00	Allerheiligen - Wortgottesfeier mit Friedhofsgang
MI	02.11.16	10:00	Allerseelen - Hl. Messe
SO	06.11.16	8:30	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Moderator Gruber od. Diakon Mayerhofer-Sebera	Samstag 02.07.16
August	Diakon Mayerhofer-Sebera od. Kaplan Joseph	Sonntag 07.08.16
September	Kaplan Joseph	Samstag 10.09.16
Oktober	Moderator Gruber	Sonntag 23.10.16
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 06.11.16
Dezember	Kaplan Joseph	Sonntag 04.12.16

Bürozeiten im Sommer	
Achtung!	
von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten	
an folgenden Tagen sind wir für Sie da!	
Freitag, 8., 15. und 22. Juli 2016 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera Freitag 12. August und 2. September 2016 Mod. Gerhard Gruber jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr	
bei seelsorglichen Angelegenheit und in dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten jemand telefonisch erreichbar.	
Bürozeiten ab Dienstag, 6. September 2016	
Montag von 17:00 bis 18:30 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera Dienstag von 17:00 bis 18:30 Moderator Gerhard Gruber Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach	
Kontakt - Rappottenstein Telefon: 0720/205310 - 16 E-Mail: rappottenstein@wvkirche.at	

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Weltgebetstag der Frauen



Am Samstag den 5. März feierten wir im Pfarrsaal von Schönbach den Weltgebetstag der Frauen. Dabei konnten wir die Lebensumstände der Frauen mit ihren Familien in Kuba kennen lernen. Die Texte dazu wurden von Frauen aus Kuba zusammengestellt, und während der Vorabendmesse von Frauen aus unserer und aus der Pfarre Bärnkopf gelesen. Mit den Kollekteeinnahmen von € 143,40 werden unter anderem Projekte in Kuba zur sozialen Unterstützung der Generation 55+, Schulung von Multiplikatorinnen-Schulung und einige andere internationale Aktionen ermöglicht. Die Auslegung von der Lesung und vom Evangelium wurde von Pass Sabine Latzenhofer eindrucksvoll gestaltet. Danke an die Gitarrengruppe welche den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern begleitete.



Fronleichnam

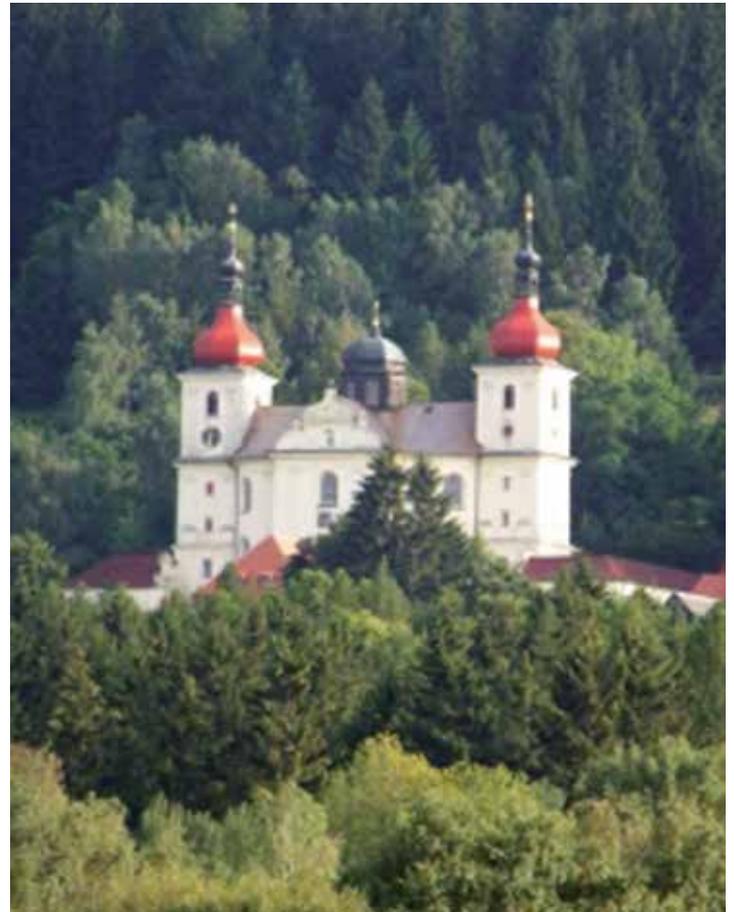
Heuer fand die Fronleichnamsprozession zum zweiten Mal in neuer Abfolge statt. Gesäumt von Birken führte die Prozession durch den Ort. Begleitet von der Musikkapelle, der Feuerwehr, den Erstkommunionkindern, den Fahnen-, Windlicht- und Himmelträgern mit Kaplan Joseph Busuulwa gingen wir zum ersten Altar beim Johannesmarterl der Familie Schally. Danach ging es weiter zum zweiten Altar bei der Firma Andreas Wagner, um dann hinunter zum dritten Altar der Familie Johann Hofbauer zu kommen. Der vierte Altar wurde von der Familie Petra und Karl Hofbauer gestaltet. Danke den vielen, welche die Altäre gestalteten, die Birken organisierten und aufstellten und allen weiteren, die zu einem würdigen Fronleichnamsumzug beitrugen.





Pfarrwallfahrt

Heuer findet die Pfarrwallfahrt am Dienstag 12. Juli 2016 statt. Die Wallfahrt führt uns heuer nach Brünnl in Tschechien mit der 300 Jahre alten Wallfahrtskirche Maria Trost – nach der Entdeckung einer Heilquelle - auch das Lourdes von Böhmen genannt. Zum Mittagessen fahren wir nach Krumau an der Moldau, wo wir die Möglichkeit zu einem Rundgang in der Stadt haben. Auf der Heimfahrt fahren wir entlang des Moldaustausees nach Lipno über den Grenzübergang Weigetschlag nach Bad Leonfelden in die Kastner Lebzelterei. Der Abschluss ist in Groß Gerungs. Anmeldungen bitte an Angela Mach oder Maria Waldbauer.



Fastensuppe

Fastensuppe gab es am 13. März nach dem Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikationskinder zum Essen. Die Kirchenbesucher durften aus drei vorbereiteten Suppen wählen. Dazu gab es selbst gebackenes Brot. Heuer hatten wir beim Verteilen von Suppe und Brot kräftige Unterstützung einer Firmlings Gruppe. Der Spendenbetrag von € 428,40 wurde an die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung von Österreich zur weiteren Verwendung überwiesen. Mit den Spenden werden Frauen und ihre Familien auf den Philippinen und in Nicaragua unterstützt.



Kirchenchor



Wie jedes Jahr wurden auch heuer die liturgischen Feiern von Ostern vom Kirchenchor musikalisch gestaltet. Am Ostersonntag war nach G. F. Händels „Halleluja“ zum Einzug die „Missa Jubilate Deo“ von Wolfram Menschik zu hören. Begleitet von einem Bläserensemble der Jugendmusikkapelle kam auch ein Halleluja-Ruf und der auskomponierte Evangelien-Vers von J. S. Kreuzpointner zur Aufführung.

Zum 50. Geburtstag von Gerhard Gruber wurde die „Misa Criolla“ – eine Messe in spanischer Sprache mit Mandoline, Kontrabass, Cembalo und Schlagwerk von Ariel Ramirez – einstudiert. Unter dem Mitwirken von den zwei ehemaligen Chorleitern Franz Holzmann und Florian Weiß konnte die Messe am 10. April als Überraschung gesungen werden. Mit einem seiner Lieblingslieder, dem Segenslied „Irish Blessing“, gratulierten die Sängerinnen und Sänger zum runden Geburtstag.

Auch bei der Firmung am Samstag, 4. Juni war der Kirchenchor im Einsatz. Begleitet von Schlagwerk und Orgel bzw. Klavier konnten die Sängerinnen und Sänger neben Chorstücken auch bekannte Gotteslob-Lieder mit den zahlreichen Gottesdienstbesuchern singen.

Zu einem besonderen Auftritt wurde der Kirchenchor Schönbach eingeladen, nämlich zur Mitwirkung bei der Fernsehproduktion „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher. Mit einem Wallfahrer-Lied aus dem Waldviertel wird der Kirchenchor in der Sendung mit dem Titel „Von Prandegg bis Persenbeug - Auf schönen Umwegen im Mühl- und Waldviertel“ zu hören sein. Ausgestrahlt wird diese um Allerheiligen.

Orgelkonzerte der „Jungen Organisten“ in Ottenschlag und Schönbach

Gleich zu zwei Konzerten laden die „Jungen Organisten“ – Julia Fischer (Kirchschlag), Daniel Freistetters (Sallingberg), Andreas Schweiger (Ottenschlag) und Michael Hammerl (Schönbach) – ein. Am Sonntag, 24. Juli findet ein Benefizkonzert um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Ottenschlag statt (zugunsten der Orgelrenovierung in Kirchschlag). Das zweite Konzert ist am Sonntag, 7. August um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach. Zu hören gibt es klassische Orgelmusik sowie Modernes und 4-Händiges.

Bittgang



Am Dienstag, den 3. Mai 2016, versammelten wir uns um 19:30 Uhr bei der Pfarrkirche für unseren traditionellen Bittgang. Nach einer halbstündigen Wanderung erreichten wir unser heuriges Ziel, das Marterl bei der Kitzler-Mühle in Münzenberg, wo wir mit Frau Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer eine wunderschöne Andacht mit Flursegnung feierten. Sowohl beim Abmarsch bei der Kirche, als auch bei der gemeinsamen Andacht vor dem Marterl, begleiteten die Strohhuatbuam sehr stimmungsvoll unsere Gesänge. Vor dem Rückweg stärkten wir uns bei einer Agape, welche von der Dorfgemeinschaft Münzenberg bereitgestellt wurde. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Maiandacht am Via Lucis



Am Dreifaltigkeitssonntag, den 22. Mai 2016, feierten wir heuer in wunderschöner Umgebung und bei herrlichem Wetter um 15 Uhr unsere Maiandacht am Pfingstkreis des Via Lucis. Kaplan Joseph betete mit uns Teile der Marienandacht aus dem neuen Gotteslob und die Strohhuatbuam begleiteten unsere wunderschönen Marienlieder. Im Anschluss genossen wir bei einer Agape den traumhaften Ausblick.

Wallfahrt nach Maria Taferl

Am 21. Mai 2016 um 4 Uhr früh machten sich 14 wanderfreudige Mitglieder des Pfarrverbandes auf den Weg nach Maria Taferl. Die Wanderroute führte über Saggraben hinein in die Tiefe des Weinsberger Waldes. Nach dem Abstieg durch die Ysperklamm erreichten wir um 10 Uhr 30 das Gasthaus Schreiner in Laimbach. Dort erwarteten uns noch ein paar Mitwanderer. Nach einer kurzen Rast und einer kleinen Stärkung verließen wir singend und betend Laimbach. Nach Münichreith erlebten wir einen einzigartigen Ausblick in unsere wundervolle Bergwelt. Mit unserem Ziel Maria Taferl vor Augen gelang uns dann, nach ca. 34 km Fußmarsch, auch noch der letzte Anstieg. In der Krypta von Ma-



ria Taferl feierten wir mit Kaplan Josef die Hl. Messe, die von unserem Kirchenchorleiter Michael Hammerl am Klavier begleitet wurde. Den Abschluss bildete ein genussvolles Mahl im Gasthaus „Goldener Löwe“, von wo wir die Heimfahrt antraten.

Es war eine wunderschöne Wallfahrt, denn „WIR ZOGEN ZUR MUTTER DER GNADEN“!

Maria Weiß

Museumsheuriger 2016

Samstag 09.07.2016 ab 18:00 Uhr Heurigenbetrieb
Bei Einbruch der Dunkelheit Freiluftkino:

Verstehen Sie die Béliers? <https://www.film.at/verstehen-sie-die-b-liers>
Komödie | F 2014 | 105 min. | Regie: Eric Lartigau | Verleih Concorde

Éric Lartigau erzählt erfrischend komisch aus der stillen, aber gar nicht lautlosen Welt der Familie Bélier, in der alle bis auf Paula gehörlos sind. Doch die Béliers sind ein munterer, verschworener Haufen und weit davon entfernt die Dinge so zu nehmen wie sind. Insbesondere hat sich Vater Rodolphe in den Kopf gesetzt Bürgermeister zu werden, denn vom amtierenden hält er nichts.

Sonntag, 10. Juli 2016

09:30 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Festakt „15 Jahre Museum Schönbach“

Heurigenbetrieb, ab 10:30 Sterz und Frühschoppen mit der Gruppe „Schall und Rauch“

15:00 Uhr G' lesen und g' spüt. Helga Güntschl liest G'schichten vom Leben auf dem Land und in der Stadt,

Korb- und Handwerksmarkt XL

Am Montag 15. August 2016

08:30 Uhr Gottesdienst mit Kräutersegnung mitgestaltet von der Jugend- und Trachtenkapelle Yspertal

10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch Bgm. Ewald Fröschl

10:00-13:30 Uhr Frühschoppen am Festgelände Bauhof mit der Jugend- und Trachtenkapelle Yspertal

13:30-17:30 Echsensbacher Kirtagsmusik

14:00 und 16:00 Uhr Trachtenmodenschau der Volkskultur NÖ „Wir tragen NÖ“ „Volkstracht und Haarpracht“ Eine schwungvolle Trachtenmodenschau unter dem Motto „Wir tragen Niederösterreich“ mit traditionellen Dirndl und passenden Frisuren präsentiert von Maßbekleidung Andrea Wettstein und Haargenau Hair & Nail Style Gerlinde Ciboch.

(Klosterbühne)

15:00 Uhr Handwerksschau der teilnehmenden Handwerksbetriebe (Klosterbühne)

Ab 11:00 Uhr Mittagstisch im Festgelände Bauhof aufgetischt durch Fam. Grünsteidl, Kistensau, Surschnitzel, Schweinsbraten, Gebackenes Gemüse, Mohnnudeln

Museumscafe im Gemeindezentrum

Mehr als 30 Aussteller und Handwerker freuen sich auf Ihren Besuch.

Jazz und Chor und Chor-Festival in Schönbach 2016

Dort, wo das Wald4tel seine schönsten Seiten zum Besten gibt, lässt es sich auch gut musizieren.

Mit dem Chorworkshop „Groove im Chor“ von 10. bis 15. Juli und dem Jazzseminar von 6. bis 13. August mausert sich Schönbach als Veranstaltungsort hochwertiger Musikseminare samt öffentlicher Konzerte, die seinesgleichen suchen. Erweitert wurden die Aktivitäten um ein eintägiges Chorfestival am 16. Juli.

Termine:

Workshop „Groove im Chor“ von 10. bis 15.7.2016
Abschlusskonzert „Groove im Chor“
am 15.7.2016 ab 20:00 GH Hofbauer

Schönbacher Chorfestival am 16.7.2016
ab 20:00 GH Hofbauer

Jazzseminar Schönbach von 6. bis 13.8.2016
Referentenkonzert des Jazzseminars
am 6.8.2016 ab 20:00 GH Hofbauer

Discoabend am 9.8. ab 21:00 im Saal des GH Hofbauer

Fußballmatch Squadra Jazzoni vs. Schönbach United am
Do., 11.8. ab 19:00 Fußballplatz Schönbach

Abschlusskonzert der TeilnehmerInnen des Jazzseminars
am 13.8.2016 ab 19:00 GH Hofbauer

**CHORFESTIVAL
SCHÖNBACH**

15. Juli 20:00 h **GROOVE IM CHOR**
Abschlusskonzert

16. Juli 20:00 h **SWINGIN' VOICES**
21:00 h **VOICES ARBESBACH**

im Saal des **GH HOFBAUER**
3633 Schönbach

Eintritt: 10.-/5.-C pro Abend
Festivalpass: 15.-/10.-C

www.**FredWORK**.at

Termine - Hinweise

Pfarrwallfahrt

am **Dienstag 12. Juli 2016**
nach Maria Brünnl und Krumau/CZ
die Kath. Frauenbewegung lädt dazu herzlich ein

Dorfmesse in Wolfshof

am **Sonntag 17. Juli 2016** um 10:00 Uhr

Orgelkonzerte der „Jungen Organisten“

am **Sonntag, 24. Juli 2016** um 17:00 Uhr
in der Pfarrkirche **Ottenschlag**

am **Sonntag, 7. August 2016** um 19:30 Uhr
in der Pfarrkirche **Schönbach**

Kräutersegnung - Maria Himmelfahrt

am **Montag, 15. August 2016** um 8:30 Uhr
der Gottesdienst wird von der Jugend- und Trachtenkapelle Yspertal musikalisch gestaltet.

Fußwallfahrt zum Einsiedelkreuz

am **Sonntag, 28. August 2016**
Treffpunkt zum Abmarsch ist um 9:00 Uhr in der
Pfarrkirche - Andacht in der Kapelle um ca. 12:15 Uhr

Hospizmesse

am **Sonntag, 2. Oktober 2016** um 10:00 Uhr
mit dem Hospizteam Zwettl sowie dem Musikschulverband Zwettl unter der Leitung von Gottfried Rainel
der Gottesdienst wird live auf Radio Maria übertragen

Gedenkmesse - Caritas Gr. Gerungs

am **Sonntag, 6. November 2016** um 10:00 Uhr
Gottesdienst für alle verstorbenen betreuten Kunden der Caritas Sozialstation Groß Gerungs in der **Pfarrkirche Schönbach**.
Nach der Messfeier lädt die Caritas der Sozialstation Groß Gerungs zu einer Agape (bei Schönwetter vor der Pfarrkirche, bei Schlechtwetter im Klosterhof) ein.
Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas Sozialstation und der Arbeitsgemeinschaft Groß Gerungs.

JULI 2016

FR	01.07.16	8:00	Gottesdienst zum Schulschluss	
SO	03.07.16	10:00	Hi. Messe im Festzelt	Beachfest
SO	10.07.16	9:30	Wortgottesfeier	Museumsheuriger
SO	17.07.16	10:00	Hi. Messe in Wolfshof	Dorfmesse/Christophsmgl.
SO	24.07.16	8:30	Hi. Messe	
SO	31.07.16	8:30	Hi. Messe	

AUGUST 2016

SA	06.08.16	18:30	Vorabendmesse	
SO	07.08.16	8:30	Wortgottesfeier	
MI	10.08.16	19:30	Kapellenmesse in Grub	
SO	14.08.16	10:00	Hi. Messe am Festplatz	Feuerwehrfest
MO	15.08.16	8:30	Maria Himmelfahrt - Wortgottesfeier mit Kräutersegnung	
SA	20.08.16	18:30	Vorabendmesse	
SO	21.08.16	10:00	Wortgottesfeier	Augustsammlung
MI	24.08.16	19:30	Kapellenmesse in Dorfstadt	
SO	28.08.16	10:00	Hi. Messe	Wallfahrt z. Einsiedelkreuz - Andacht um 12:15

SEPTEMBER 2016

SA	03.09.16	18:30	Vorabendmesse	
SO	04.09.16	8:30	Wortgottesfeier	
MO	05.09.16	7:30	Gottesdienst zum Schulbeginn	
MI	07.09.16	19:30	Kapellenmesse in Kl. Siegharts	
SO	11.09.16	8:30	Hi. Messe	
SA	17.09.16	18:30	Vorabendmesse	
SO	18.09.16	10:00	Festgottesdienst im Pfarrgarten	Erntedankfest
SO	25.09.16	10:00	Hi. Messe	Michaelikirtag

OKTOBER 2016

SA	01.10.16	18:30	Vorabendmesse	
SO	02.10.16	10:00	Hi. Messe mit Hospizteam Zwettl und den Wallfahrern aus Bad Traunstein - Liveübertragung <i>Radio Maria</i>	
MI	05.10.16	19:30	Kapellenmesse in Lohn	
SO	09.10.16	8:30	Hi. Messe	
SA	15.10.16	18:30	Vorabendmesse	
SO	16.10.16	10:00	Wortgottesfeier	
MI	19.10.16	19:30	Kapellenmesse in Pernthon	
SO	23.10.16	8:30	Hi. Messe	Pfarrcafé - EZA-Markt/Jugendaktion Grub/Pernthon/Lichtenau
SA	29.10.16	18:30	Vorabendmesse	
SO	30.10.16	10:00	Wortgottesfeier	

NOVEMBER 2016

DI	01.11.16	9:00	Allerheiligen - Wortgottesfeier mit Friedhofsgang	
MI	02.11.16	8:00	Allerseelen - Hi. Messe	
SO	06.11.16	10:00	Hi. Messe mit Caritasteam der Sozialstation Gr. Gerungs	

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!

Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten

zuständig für Taufen und Begräbnisse

Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 24.07.16
August	Kaplan Joseph	Samstag 13.08.16
September	Moderator Gruber	Samstag 10.09.16
Oktober	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 02.10.16
November	Kaplan Joseph	Sonntag 27.11.16
Dezember	Moderator Gruber	Samstag 03.12.16

Bürozeiten im Sommer

Achtung!

von Juli bis Anfang September geänderte Bürozeiten

an folgenden Tagen sind wir für Sie da!

Montag, 4. und 25. Juli 2016
sowie
Montag, 1., 22. und 29. August 2016
Pfarrsekr. Angela Mach
jeweils von 8:00 bis 10:00 Uhr

bei seelsorglichen Angelegenheit und in
dringenden Fällen ist außerhalb dieser Zeiten
jemand telefonisch erreichbar

Bürozeiten ab 5. September 2016

Montag von 8:00 bis 11:00
Pfarrsekretärin Angela Mach
Donnerstag von 8:00 bis 9:30
Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Schönbach
Telefon: 0720/205310 - 17
E-Mail: schoenbach@wvKirche.at

Unter www.wvKirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.



Gemeinsam für Ihren Erfolg.

TPA Horwath ist eines der größten Steuerberatungs- und Wirtschaftstreuhandunternehmen Österreichs und berät Kunden an 12 Standorten in Kärnten, Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Wien.

- Steuerberatung
- Bilanzierung
- Buchhaltung
- Lohnverrechnung

TPA Horwath in Zwettl
Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung GmbH
Gerungser Straße 1/1/2, 3910 Zwettl
Email: zwettl@tpa-horwath.com

www.tpa-horwath.at



Das
WALDVIERTLER
NETZ!

WVNET
Internet und mehr

 02822/57003

 info@wvnet.at

 www.wvnet.at

